

Erscheint täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Redaktion und Geschäftsräume:  
Johanniskirche 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Abnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Ausgabe an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Samm-  
und Feiertagen früh bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
In den Alten für Inf. Annahme:  
Otto Stumm, Universitätsstr. 22,  
Konto Löschke, Katharinenstr. 18, v.  
nur bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

Nº 323.

Montag den 19. November 1877.

71. Jahrgang.

### Bekanntmachung:

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,

- 1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1876 und Ostern 1877 aus der Volksschule entlassen worden oder von höheren Schulen abgegangen sind, ohne daß 16. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuch der Fortbildungsschule für Knaben verpflichtet und bei dem Director der Schule, Herrn Dr. Bräutigam, anzumelden sind;
- 2) daß auch diejenigen Knaben anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuch der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;
- 3) daß hier einziehende, zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtete Knaben sofort und spätestens binnen 3 Tagen nach dem Eintritt bei dem Director der Schule anzumelden sind;
- 4) daß Eltern, Lehrherren, Dienstherrschäften und Arbeitgeber bei Vermeldung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung oder leichtere selbst vorzunehmen haben.

Leipzig, am 14. November 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lehner.

### Korbweidenauktion.

Montag, den 26. November v. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Poststallerei Connemish ca. 1700 Korbweiden an der städtischen Schwimmanstalt, am Pleißewaldalte, unterhalb des Rutschheims, im Streittheile bei Connemish, sowie an der Bleiche an der Hoben und Eisenbahnbrücke bei Connemish gegen sofortige Bezahlung nach dem Aufschlag und unter den bekannten Bedingungen an den Weißbiedenden verkauf werden. Zusammen-

Fass: an der Eisenbahnbrücke unweit der Waldschänke bei Connemish.

Leipzig, am 17. November 1877.

Des Rath's Fortdeputation.

### Bekanntmachung:

Die nächste Neujahrmesse beginnt am 3. Januar und endigt mit dem 15. Januar 1878.

Der Sitztag ist am 12. Januar 1878.

Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine Frist zum Anspaden der Waaren und zur Eröffnung der Messe vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrmesse nicht.

Leipzig, am 15. November 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wesselschmidt.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 18. November.

Die Parteien im deutschen Reichstag und die Sozialdemokratie — so betitelt sich eine eben erschienene Broschüre, die den Bürgern von Hirschberg-Birkenstein zum Verfasser hat. Die „Nat.-B.“ nimmt von der demokratischen Schrift namentlich deßhalb Notiz, weil sie der erste wenn auch noch sehr schwächer Protest ist, der gegen die demagogische Richtung der Centrumspartei von Seiten der katholischen Kirche ausgeht. Der Künstler Hirschberg-Birkenstein, der Künstler Birkenstein und Gemahl einer österreichischen Erzherzogin, ist im Jahre 1861 zur katholischen Konfession übergetreten und hat sich seitdem als eifriger Beförderer aller ultramontanen Bestrebungen erwiesen. Mit dem Programm der Centrumspartei ist der Verfasser in Bezug auf die inneren Fragen nicht durchaus einverstanden, „obwohl ich — so heißt es — keineswegs bestreiten will, daß die von der Centrumspartei vertretenen Grundsätze in sehr vielen Beziehungen den nach meiner Ansicht erforderlichen Anforderungen entsprechen“. Die Kritik, die der Verfasser über das Centrum ausspricht, fügt er am entschiedensten in folgende Worte zusammen:

„Es geschieht ziemlich häufig, daß Mitglieder der katholischen Partei gelegte Bestimmungen nur deshalb anstreben oder zu bestreiten suchen, weil sie sich in einem concreten Falle als mit den katholischen Interessen im Widerstreit stehend erweisen haben, oder gerade bei der Bevölkerung möglicher sind, ohne sich um die principielle Basis, auf der sie ruhen, zu kümmern.“

Durch ein solches Verfahren deugt die katholische Partei ein großes Unrecht, sie schafft sehr lokale Prädilektionen, die auch einmal gegen sie zur Anwendung kommen können, und sie rägt das Bestreben des den wachsenden conservativen Elementen ein.“

Die ganze Logik der Ultramontanen, daß längliche Aufstreben Windhorst's spiegeln sich in diesen ganz interessanten Worten wider. Wenig bestreitet daher, sich durch Hirschberg-Birkenstein auch über die Wahlbündnisse zwischen Liberalen und Sozialdemokraten bei Stichwahlen, wie sie vielfach vorgekommen sind. Werde bei Stichwahlen den Katholiken empfohlen den Sozialdemokraten ihre Stimmen zu geben, so können sie sehr leicht zu der Idee, daß die Gewissheit derselben doch nicht so verlässlich sein müßten und würden leicht in das socialdemokratische Lager übergesetzt. Die katholischen Wähler dürften und könnten also nichts Anderses thun, als bei derartigen Stichwahlen Abstimmung zu verhindern.

Begrüßender Weise ist die Reise des Ministers Dr. Friedenthal nach Parigi vielfach kommentiert worden. Die „Post“ bemerkt hierzu: „Jedermann weiß man in möggebenden Kreisen daß davon, daß es die Absicht des Dr. Friedenthal gewesen sei, eine Entscheidung wegen definitiver Belehrung des Ministeriums des Innern herbeizuführen, oder daß Verhandlungen in diesem Sinne geslossen worden sind. Wenn man aber zur Begründung einer solchen Auffassung behauptet, daß Dr. Friedenthal, so lange er nicht definitiver Minister des Innern ist, in der Orga-

On Gültigkeit der Kirchenvorstandordnung scheinen auf dem Kirchenvorstand der Thomaskirche demnächst aus folgende Herren:

Emmerich Busch, Hermann Beckmann, Friedrich August Hartung, Emil Hoffmann, Constantin Lipsius, Dr. Otto Müller, Dr. Siegen, der Plaumann, Franz Schneider.

Die Benannten sind jedoch sofort wieder wählbar. Außerdem ist jüngst durch Wohnungswahl ausgeschieden Herr Dr. Johann Friedrich Nell.

Dennoch sind nach Besatzung des Kirchenvorstandes diesmal bloß 6 Mitglieder zu wählen.

Die Wahl ist von uns auf

Montag den 19. November a. m. festgestellt worden und soll im Saale der Alten Waage von Vormittags 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr stattfinden.

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- 1) Ottomaberechtigt sind diejenigen, welche nach der öffentlichen Aufrufserkundigung vom 15. bis 22. October sich angemeldet haben, und in die seitdem geprüfte und festgestellte Liste eingetragen worden sind.
- 2) Die Wahl hat zu erfolgen durch schriftliche aber persönlich zu bewirkende Abstimmung; jeder Wähler kann nur in eigener Person das Wahlrecht ausüben.
- 3) Jeder Wähler hat 6 Gemeindemitglieder, welche mindestens 30 Jahre alt sind und dem Pfarrspiegel der Thomaskirche angehören, nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Wir fordern hiermit die stimmberechtigten Gemeindemitglieder auf, an dem genannten Tage, Montag den 19. d. M., innerhalb der angegebenen Stunden ihr fristloses Wahlrecht zu üben, und ihr Abgnenmerk auf „Wählen von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, fröhlicher Einsicht und Erholung“ (Kirchenvorstandordnung §. 8) zu richten.

Leipzig, am 12. November 1877.

Der Wahl-Kaufschopf zu St. Thomä.

Dr. Gottlieb Becker, Vorsteher, Ferdinand Dürbig, Rudolph Ober, Carl Helmrich, Julius Heurich, Dr. Adolph Fritzsche, Dr. Carl Günther, Robert Köhling, Dr. C. Gustav Kohle, Ludwig Nieper, Ernst von Schindler, C. Gustav Thiemer.

Das Etablissement, fort und fort mit Energie und Verdienst geleitet und rasch weiter geführt, ist über Sachsen und Deutschland weit hinaus bekannt; es arbeitet notorisch mit einer in alle Weltgegenden vertheilten eisernen, einer cosmopolitischen Randschaft.

Die Jubilare werden beim Eintritt in die reich geschmückten Räume auf fröhliche und Herzlichkeit vom gesamten Personale begrüßt und beglückwünscht, die Freier selbst aber wird vom Gesangverein „Sängerkunst“, der sich zum Theil aus den Mitarbeitern des Hauses zusammensetzt, harmonisch weibhaft eingeleitet und beendet. Nach Vortrag des Freien: „Das ist der Tag des Herrn“ überreichte die Abordnung des Buch-, Stein- und Papierhandels zwei Blümchen, und zwar in blauem filigranen ornamentalen Herzog'schen Sammelbande einen von unserem Mitbürgen Dr. Müller von der Werra gedichteten Weihgruß und zwei überaus filigur und gearbeitete silberne Schreibgeräte (aus antikes S. O. G. Müller Kestler) zur Erinnerung an die verlorenen Jahre, zur Belebung ihrer anhänglicher Gesinnung.

Som Haase Schleiter & Gießeler kam ein silberner Lorbeertrank mit Monogramm.

Die Übergabe der Ehrenabzeichen vom Personal erfolgte mit berechter Ansprache (Sprecher Herr Richter, Reisender für das Haus Gießeler & Devrient). Unter den Mitarbeitern befindet sich ein ehrenwürdiger Freis, der seit 69 Jahren Dräder ist: Gottlieb Stange. Dieser feierte bereits sein goldenes und diamantenes Dräderjubiläum im Geschäft, wie das Personal überdrückt noch mehrere Jubilare zählt.

Folgten nun verschiedene Ansprachen anderer gläubigwährenden Deputationen, der Buchhändler, des Gesellen-Vereins (Ethiographen) und zahlreicher Freunde und Söhne.

Die Herren Gießeler und Devrient erwiederten ans Herzlichste alle diese freundlichen Ansprachen, was durch die Anwesenheit der Dame des Hauses eine besondere ehrende und anmuthende Weise erleichtert.

Die Freier gestaltete sich zu einem überzeugend erhabenden Erinnerungsstück, zu einem wahren Freiheitserinnerungsstück, zu einer wahren Freiheitserinnerung und sympathischer Gedächtnisstiftung und war zugleich ein neuer Beweis von dem höchsten Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitern.

Wie das Etablissement denn vorzüglich und gedenkt zu seiner und des Vaterlandes, der Vaterstadt Raum und Ehre!

Die Dichtung Müller's von der Werra lautet:

„Es werde Licht! — Es ist einfangen  
Der mächtige Ruf zum zweiten Mal;  
Am Rhein, im Land der Römer,  
In Straßburg war's. Da steht ein Strahl!  
Ein Genius wird neu geboren:  
Es singt aus Mittelalters Mund,  
Aus Gutenberg zum Seid erhoren,  
Der Wort und Schrift die Draudelkunst.  
Doch hundert wird sie gepflastert.  
Sie wuchs empor zur hohen Stadt,  
Sie hat die ganze Welt bewegt  
In mancher hohen Geisterkunst.  
Der Heldin sind es gar so viele,  
Der Kämpfer, dessen Ruhm grüßt,  
Dass er nach einem hohen Reife  
Der Arbeit Jüngerschaft gefüllt.

Wer will die Namen alle nennen,  
Die sind erfüllt in vollem Drang?  
Doch Gott, die wir am besten kennen,  
Sie rufen wir mit Jubellang:

Hilfsummen Gott, Ihr lieben Meister,  
Gefüste, Dir, und Deorient,  
Gott wird das Herz der guten Götter.  
Der Hörer, ganz zum Element!

Ihr habt seit Hundertzwanzig Jahren  
Gewirkt mit deutschem Räderlehr,  
Und habt, um Gott den Hahn zu wahren,  
Gesungen manchen Gottespreis;  
Ihr seid bekannt in allen Landen,  
Gedenk, gerühmt ist Eure Kunst,  
Und was durch Euren Sinn entstanden,  
Erneut sich aller Künster Kunst.  
Heil Gott zum schönen Jubellage,  
Es blüht und wächst Euer Hand,  
Doch ständig hebt empor es Tage  
Und leuchtet in die Welt hinaus.  
Heil Gott und uns, die wir verbunden  
Mit Gott sind treu und redlich ganz:  
Wer reicher Gott, im Sieg gewandt,  
Den Dank erfüllt den Silberklang!

### Aus Stadt und Land.

**Leipzig.** 18. November. An die Zweite Kammer war von 61 Gemeinden des Kreisbezirkes Hammelburg die Petition gerichtet worden, sie möge in Erwähnung ziehen, ob es nicht im Interesse der Landwirtschaft gerathen sei, das Institut der Fortbildungsschule auf dem Lande wieder aufzuführen. Die Bitte war durch den großen Widerwillen motivirt, welcher unter den meisten Fortbildungsschülern der dortigen Gegend wider das obligatorische Institut herrschte, und durch die Unzuträglichkeiten, welche dem Betriebe der Landwirtschaft durch zeitweilige Entziehung von Arbeitskräften bereitet werden. Die Befürwortungs-Deputation der Zweiten Kammer trugt in ihrem Bericht (Referent Abg. Küpper) darauf an, die Petition auf sich berufen zu lassen. In dem Bericht wird gezeigt, daß in vielen Theilen des Landes eine gewisse Abneigung gegen den Besuch der Fortbildungsschule bei den Schülern noch nicht geschwunden sei, aber die Erfahrung zeige, daß dieser Widerwill in Allgemeinen bereits deutlich im Abnehmen begriffen sei. Der Bericht verneint ferner die Unlast nicht, welche seitens der Eltern und Erzieher, der Groß- und Lehrherren in vielen Theilen des Landes der Fortbildungsschule entgegengebracht wird, es ist jedoch die Hoffnung ausgesprochen, daß sich mit Zug einer Befreiung der Verhältnisse durch Belehrung und wachsende Einsicht erwarten lasse. Schließlich hat in der Deputation sich allfällig die Ekenntnis ausgebrückt, daß wegen der Kürze der verstrichenen Zeit sich noch nicht genügende Erfahrungen haben sammeln lassen, um schon jetzt zu einer Aenderung des Gesetzes zu verscreiten. Die Regierung hat übrigens erklärt, daß sie unanträglich Material sammele, um dem nächsten Landtage eine Darlegung der mit der Fortbildungsschule gemachten Erfahrung angehen zu lassen.

**Leipzig.** 19. November. Das Herannahen des Weihnachtsfestes hat auch denjenigen Kreis von Bürgern unserer Stadt, welcher sich seit einer Reihe von Jahren die Versorgung einer Bescherrung für würdige arme Kinder zur Aufgabe gesetzt, wieder zu dieser menschenfreudlichen Tätigkeit übergeben lassen. Im Innerntheile der gegenwärtigen Kammer befindet sich der von dem betreffenden Comité an die Einwohnerchaft erlassene Aufruf, welcher mit zu Herzen gehenden Worten schildert, wie nothwendig und zweckmäßig gerade in unseren Tagen die Fortsetzung des Liebeswerkes ist, in welch umfassendem Maße sich voranschleichlich die an das Comité um Verstärkung herantreibende Menge vermehren werden und wie nur durch möglichst reichliche Gaben der größere Theil jener Menge befriedigt werden kann. Und so möge denn der Aufruf recht viele spendende Hände finden, auf daß das Bescherrungskomitee in seinem mühvollen Werke die nötige Unterstützung empfangen und von der rechten Lust und Freude zum Auszehrten in seiner Arbeit erfüllt werde.

**Leipzig.** 18. November. Wegen groben Strafverfahrens und verachtlichen Ungehorsams sind gestern Abend wiederholt polizeiliche Arresten und Verhaftungen der betreffenden Freuden hier vorgenommen gewesen. Diesem Schicksale verschließen in der achten Abendsstunde ein Ziegelsteiner und ein Salzgrieser, beide aus Halle, in der Petersstraße, wo sie zum öffentlichen Vergnügen sich derart schlugen, daß ihnen das Blut überlief. Eine Stunde darauf verhafteten Schlägerte in der Grimmaischen Straße zwei Steinmeierhälften wegen rohen Excesses gegen andere Straßenpassanten, die sie im tollen Übermaße ohne jegliche Veranlassung vom Trottoir hinunterstießen. Um dieselbe Zeit arrichtete man am Königsplatz einen Männergesellen und einen Männergesellen wegen Hausschlaforschub und dadurch verdeckelten Straßenstraftat und bald darauf kam in der Burgstraße ein übermäßiger Buchstabenbeschluß, welcher in roten Hieraxne gleich den bereits in der Grimmaischen Straße verhafteten Steinmeierhälften ebenfalls andere Straßenpassanten nicht auf dem Trottoir leiden wollte und deshalb alle ihm Begegnenden hinunterstieß, in politische Hände. Diese sämmtlichen Expedienten fanden auf dem Naschmarkt den vorläufigen Abschluß ihrer öffentlichen Straßenstrafe dadurch daß man sie einsiedelte.

**Neudorf.** 18. November. Einen hübschen Beweis von der Naivität der sogenannten Handwerksbüros gab am Freitag ein solcher beim Fischen in einem bissigen an der Chausseestraße belegenen Materialwarengeschäft. Als derselbe, beständig bemerkte, der neunzehnte an einem Tage, um die übliche Unterhaltung anzufragen und ihm solche bei der doch gar zu starken Frequenz verweigert wurde, langte er gleichmäfig seine

Schnapsflasche heraus und meinte: „Na, dann geben Sie mir mal für fünfzehn Pfennige Korbblätter“, bekam das Verlangte und bezahlte auch prompt. Dann wischte auf seine neuen Stiefelein und sagte ganz ungern: „na, die Leipziger können mit uns gute Geschäfte machen, da haben sie mich abgesangen und beim Freilassen mir ein Paar neue Stiefelein geben müssen, und nun (auf seinen letzten, deutlichsten Röd deutend) verreiche ich den auch noch vollends, gebe wieder zurück, lasse mich nochmal abhangen und — bekomme dann einen neuen Röd.“ Sprach's und entfernte sich lachend. Dem Manne konnte man eine gewisse geschäftliche Routine in seinem Hause gewiß nicht abspreden; daß man aber angesichts solcher Unverantwortlichkeit nicht geneigter wird, in Zukunft Gaben an dergleichen Individuen zu verabreichen, liegt auf der Hand.

**Neudorf.** 18. November. Am gestrigen Abend stand die Generalsammlung der bissigen öffentlichen, im Jahre 1874 gegründeten Speiseanstalt statt. Der Geschäftsbericht sowohl als auch der Essensbericht zeigten, daß die Entwicklung der Anstalt eine normale und gesicherte ist. Im vergangenen Jahr wurden 17.265 Portionen, jede zu 20 Pfennigen, verkauft. Die Gesamtentnahme betrug 5166 L. Die Gesamtumsatzzahl 5790 L. Die Differenz zwischen Einnahme und Ausgabe wurde mittels außerordentlicher, durch Veranlassung eines Concertes, einer Theateraufführung u. erzielter Einnahmen mehr als gedeckt. Bei dieser Gelegenheit mögen alle Denjenigen, welche durch ihre Mitwirkung am Concert u. der Anstalt sich nützlich gemacht, herzlicher Dank ausgesprochen sein.

Das lgl. Ministerium des Innern hat sich aufs Neue veranlaßt geschenkt, die Einführung von Wiederlärern aus Böhmen nach Sachsen, welche erst durch Verordnung vom 9. November freigegeben worden war, zu verbieten, ebenso die Einführung von thüringischen Theilen in frischem oder trockenem Zustande, welche von Wiederlärern stammen. Bei einem Transport von 262 Stück ungarischen Steppenviehs, welcher für verschiedene Städte Nord-Böhmens bestimmt war, fielen in Rücken 2 Stück an der Rinderpest; trotzdem wurde der Transport an die einzelnen Bestimmungsorte weiter abgeschafft. Die Statthalterei von Böhmen ordnete an, daß das verdächtige Vieh sofort beim Eintreffen an den betreffenden Bahnhöfen zu feulen sei. Bei dem in Melnik gebildeten Theile des Transports ist Rinderpest constatirt worden.

Die Ausstellung der Gewinne der Albertvereins-Lotterie soll in Dresden am 21. November eröffnet werden.

Bon einem nicht genanntem sehr wollenden Freund des Gymnasiums zu Freiberg sind dem Rector desselben, Herrn Professor Dr. Graule, 1000 L. Rente zu einer Stiftung übergeben worden. Die nähere Feststellung über die Stiftung hat der Geber dem Rector überlassen, nur den Wunsch ausgesprochen, daß die Bestimmung des Schülers, dem die Zinsen dieser Summe jährlich zu erhalten seien, dem jetzigen Rector des Anstalt zugetheilt solle.

### Verschiedenes.

Der bekannte Astronom und Director der Wiener Sternwarte v. Kittrow ist in Benedig gestorben. (Geb. 18. Juli 1811.)

In dem in Bozen gegen den Engländer Tonville wegen Mordversuchs verhandelten Prozeß hat der oberste Gerichts- und Cassationshof die vom Angeklagten gegen das verurtheilende Erkenntnis des Schwurgerichts eingewandte Rechtfertigungsbeschwerde verworfen.

Mit Eintritt der Dunkelheit kamen jüngst in der Nähe von Hamburg zwei Wanderbürschen zu einem Brauereibesitzer, klagend, daß sie — zwei Brüder — seit 14 Wochen vergeblich nach Beschäftigung suchten, sich schänden, am hellen Tage wie „das Gesintel“ beiteln zu gehen, täglich zu spaden könnten, Schmiedegesellen seien u. Sofortige Einstellung in die Kellereiarbeit bei 10 Sgr. Tagelohn und richtiger Brauereipflegung ist der & folg des zährenden Vortrags. Die Brüder arbeiten eifrig und geschickt, drei Tage lang betragen sie sich wie Werkstudenten. Der Brauherr ist hoch erfreut, sich und den beiden „armen Brüdern“ geholfen zu haben und gibt ergo den erbetenen Vorschlag von 18 L. um die „Helleisen mit dem Binge“ einzählen zu können. — „Ree, Männer, Eier Effen und Trinken ist propper, aber die Arbeit paßt uns nicht. Schön Dank, Brojo!“ So lautete ein zwielichtiger Scheinbrief.

Der Magdeburg. 16. November. Natürlich bilden gegenwärtig die Trichinen-Untersuchungen den Hauptgegenstand der öffentlichen Besprechung. Man kann die bekannten Vorbringe in Leipzig und einigen anderen Orten nicht begreifen, wenn an die Tresslichkeit unseres Trichinengelebtes gedacht wird. Ja, das Gesetz ist gut, wie es aber zuweilen mit der Ausführung befreit ist, daß mögen die Güter wissen. Beider kann die Trichinenflocke nur ein Nebengeschäft sein, welches hier von Medicinern ausgeübt wird. Den Schlachtern ist die Trichinenflocke eine Last, die sie lieber heute als morgen abschütteln. Nun denkt man sich einen kleinen Schlachter, der fehlsichtig das

Gesetz einer Schweine in Handel bringen möchte, aber auf einen Arzt warten muß, welcher peinlich am Bett eines Schwerkranken verweilt! Da mög es denn wohl zumal vorkommen, daß der Trichinenbeschauer ein Auge zudrückt, wenn er sehr spät kommt und nur schon „Vorarbeiten“ zur Wartbereitung getroffen sind, d. h. mehr das Schwein nicht mehr unversehrt da hängt. Es soll auch schon vorgekommen sein, daß gelegentlich die Untersuchungen im Hause des Trichinenbeschauers vorgenommen worden sind. Ob Dies wahr ist muß die Polizei wissen, die es sehr streng mit Ausführung des Trichinengelebtes nimmt. Alle Voricht aber muß scheitern, wenn beispielweise der Fleischer von auswärts Fleisch in Süden faust oder wenn er gar Schweine schlachtet, die er nicht untersuchen läßt! Trotz aller Kontrollen kann dies geschehen, wenn anders der Schlachter gewissenlos genug ist. Die Polizei zeigt denn auch den besten Willen, irgend eine Unannehmlichkeit in dem Geschäftsgange des betreffenden Schlachters — einer kommt überhaupt nur in Frage — herauszuwischen. Sind diese ihre Bestrebungen von Erfolg, so wird sie nicht anstreben, den Schulden zu fassen. Das Publikum aber hat ein Recht, zu erfahren, was aus der Sache wird: Trifft den Mann keine Schuld, so möge man es sagen; man möge aber auch offen mitteilen, wenn eine Nachlässigkeit oder Schlimmeres festgestellt werden sollte. — Im amtlichen Blatte war gefragt worden, daß hier keine Trichinenfunktionen vorgekommen seien. Trotzdem hielt es in den letzten Tagen, daß sich bei einigen bissigen Patienten Anzeichen jener Krankheit gefunden hätten. Das muß nun letzter Geschwätz sein, denn ich höre von einem Arzte, es liege in der Luft, daß manche Kranken durchaus trichinisch sein wollten. Gestellt ist hier ärztlicherseits Trichinose in seinem Falle.

Zur Belehrung des Kreises in Nr. 315 der 2. Seite zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger über die Ausstellung in Döbeln ist Folgendes zu bemerken.

Wie den Betheiligten bekannt war, war die oberste Leitung der landwirtschaftlichen Ausstellung in Döbeln durch die Konferenz der fünf landwirtschaftlichen Kreisvereine des Landes, welche sich besonders in allen Budgetfragen die legitime Entscheidung vorbehalten, dem landwirtschaftlichen Kreisverein im Erzgebirge übertragen worden und hatte das Directorium desselben die Ausstellung nach den Beschlüssen der Konferenz auszuführen; außerdem war allein die beteiligten die Verpflichtung auferlegt, daß in Budgetfragen dessen Genehmigung einzuhören sei. Im Übrigen waren Ausschüsse für Pferde, Künnich, Schafe, Schweine, Geflügel, Fische, Bienen, Produkte, Häuselflöte, Muscheln und Geräthe, wissenschaftliche Leistungen, Verlosung, Banken, Blas, Fest und Geschäftszug von Wohnungen gebildet. Das Directorium des Erzgebirgschen Kreisvereins, bestehend aus dem Vorstehenden, dessen Stellvertreter und dem Kreissekretär, hatte in jeder Beziehung nur die in der gebildeten Konferenz gefassten Beschlüsse der fünf Kreisvereine zu beachten. Zu diesem Behufe war der Vorstand des befragten Kreisvereins 15 mal nach Döbeln gereist, außerdem aber noch den 2. Sept. und vom 5. bis mit 11. Sept. dagebst selbst anwesend; nicht minder hat der Kreissekretär, nachdem er zuvor ebenfalls mit dem Vorstand in Döbeln anwesend war, vom 27. August bis 29. September seinen wesentlichen Aufenthalt in Döbeln genommen, um die Wünsche und Bedürfnisse aller Ausschüsse und Betheiligten in dieser Zeit entgegen zu nehmen und etwaige Genehmigungen zu erteilen.

Beijiglich der Wasserfrage und der angezogenen Dekoration besteht die Differenz nur darin, daß der größte Bedarf von Wasser und Dekoration mit dem den fünf Kreisvereinen verantwortlichen Leiter nicht vereinbart, und hinterher solche Ansprüche erhoben worden sind, welche als zu hoch erachtet werden müssen.

Was nun die Rüst zum Concert anlangt, so hatte der Kreisvereins-Vorsteher mit dem Rüstdirector von Döbeln wegen der Tafel- und Concertmusik Rücksicht vereinbart, da aber vor verschiedenen Seiten Militärmusik gewünscht wurde, diese aber nicht zu erlangen war, später aber der Herr Rüstdirector aus Döbeln auf wiederholtes Eruchen nicht kam, so war es dankbar anzuerkennen, daß das Rüstcorps von Reichen diese Lücke aufzufüllte.

Um den Vermietern des Ausstellungsbüros sind Verträge abgeschlossen und ist die Wiederherstellung des Platzes in vorigen Stand mit 75 L. durch den Kreissekretär in Accord gegeben worden. Der Platzgenossen hat aber gegen Auszahlung Widerpruch erhoben, da 4 Arbeiter nur 4½ Tage eingesetzt und bei einem Arbeitslohn von 1½ L. pro Tag nur 27 L. verbraucht worden wären.

Es liegt im Interesse der landwirtschaftlichen Kreisvereine, daß die Vertreter derselben die an sie gestellten ungerechtfertigten Ansprüche zurückweisen.

Der Magdeburg. 16. November. Natürlich bilden gegenwärtig die Trichinen-Untersuchungen den Hauptgegenstand der öffentlichen Besprechung. Man kann die bekannten Vorbringe in Leipzig und einigen anderen Orten nicht begreifen, wenn an die Tresslichkeit unseres Trichinengelebtes gedacht wird. Ja, das Gesetz ist gut, wie es aber zuweilen mit der Ausführung befreit ist, daß mögen die Güter wissen. Beider kann die Trichinenflocke nur ein Nebengeschäft sein, welches hier von Medicinern ausgeübt wird. Den Schlachtern ist die Trichinenflocke eine Last, die sie lieber heute als morgen abschütteln. Nun denkt man sich einen kleinen Schlachter, der fehlsichtig das

Gesetz einer Schweine in Handel bringen möchte, aber auf einen Arzt warten muß, welcher peinlich am Bett eines Schwerkranken verweilt!

Da mög es denn wohl zumal vorkommen, daß der Trichinenbeschauer ein Auge zudrückt, wenn er sehr spät kommt und nur schon „Vorarbeiten“ zur Wartbereitung getroffen sind, d. h. mehr das Schwein nicht mehr unversehrt da hängt.

Es soll auch schon vorgekommen sein, daß gelegentlich die Untersuchungen im Hause des Trichinenbeschauers vorgenommen worden sind. Ob Dies wahr ist muß die Polizei wissen, die es sehr streng mit Ausführung des Trichinengelebtes nimmt. Alle Voricht aber muß scheitern, wenn beispielweise der Fleischer von auswärts Fleisch in Süden faust oder wenn er gar Schweine schlachtet, die er nicht untersuchen läßt!

Trotz aller Kontrollen kann dies geschehen, wenn anders der Schlachter gewissenlos genug ist.

### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 17. November um 2 Uhr Morgens:

Ort	Hohe Barometer red. auf 0° Millim.	Thermometer und Gehaltsgrade.	Relative Feuchtigkeit. Prozent.	Windrichtung und Stärke.	Himmels ansicht.	Temperatur in Grad Celsius.
Aberdeen . . .	765.0	8	still, heiter <sup>1)</sup>			+ 3.9
Kopenhagen . . .	748.2	NW	leicht, Nebel			+ 5.6
Stockholm . . .	755.5	WSW	stark, halb bed.			+ 6.6
Haarlem . . .	747.0	—	—			
Petersburg . . .	752.9	WSW	schwach, bed.			+ 6.3
Moskau . . .	771.9	S	still, bedeckt			+ 1.8
Cork . . .	771.1	WSW	leicht, bedeckt <sup>2)</sup>			+ 7.4
Brest . . .	772.3	O	schw., halb bed. <sup>3)</sup>			+ 7.9
Heidelberg . . .	771.9	W	still, heiter			+ 2.8
Sylt . . .	769.3	WNW	leicht, heiter			+ 5.0
Hamburg . . .	771.9	WBO	noch, halb bed. <sup>4)</sup>			+ 2.0
Swinemünde . . .	771.1	W	still, Dunst, Taas			+ 3.1
Neufahrwasser . . .	778.8	NW	still, leicht			+ 7.3
Mosel . . .	765.1	W	mäss., halb bed. <sup>5)</sup>			+ 7.3
Paris . . .	772.5	NO	leicht, Nebel			+ 7.5
Grefeld . . .	773.4	WSW	leicht, Dunst <sup>6)</sup>			+ 7.0
Karlsruhe . . .	772.1	SO	frisch, bed.			+ 5.4
Wiesbaden . . .	772.4	SW	still, bed., Nebel			+ 5.8
Kassel . . .	773.8	—	still, Nebel			+ 5.1
München . . .	716.0	NO	schw., Nebel			+ 3.4
Leipzig . . .	778.8	NNW	still, bedeckt			+ 7.0
Berlin . . .	772.3	W	leicht, wolig			+ 8.5
Wien . . .	772.1	—	still, Nebel			+ 3.1
Bremen . . .	722.2	WSW	leicht, bed., z. z. + 2.6			

<sup>1)</sup> See ruhig. <sup>2)</sup> Seegang leicht. <sup>3)</sup> Seegang mäßig. <sup>4)</sup> Nach

Um 25. Sonntage nach Christi. wurden  
aufgeboten:

**Thomaskirche:** 1) O. R. v. Kempf, Hand-  
werk-Bader hier, mit S. M. W. A. Meyer,  
Kittarbeiterin im Halberstädter hinterl. Tochter.  
2) C. H. Freitag, Buchdrucker hier, mit C. D.  
v. Soden, Steinmesser hier Tochter.

**Nicolaikirche:** 1) E. G. L. Bedow, Prav-  
mann und Haushälter hier, mit R. M. Johann-  
sen, Decorationsmaler hier Tochter. 2) E. R.  
Schmidt, Fabrikant hier, mit E. G. Görlitz,  
Gottschalk hier hinterl. Tochter. 3) W. G. R.  
Greder, Buchdrucker hier, mit R. F. Dost,  
Strumpfmeister hier hinterl. Tochter.  
4) O. H. Pölter, Töpfer hier, mit J. W. M.  
Schubert, Waschka hier hinterl. Tochter. 5) P. R.  
Gottschalk, Eisfabrikant hier, mit J. C. F.  
Scheibe, Marktbehörde hier Tochter.

**Neukirche:** E. A. R. Schimmel, Stein-  
messer hier, mit W. C. Völk, Handelsmann in  
Eilenburg Tochter. 2) J. H. Sache, Koch hier,  
mit F. G. R. Baufeld, Tischlermeister Tochter  
in Halle.

**Gitterkirche:** B. J. G. Wied, Handarbeiter  
hier, mit F. C. Udermann, Handarbeiter hier  
hinterl. Tochter.

**Kirchliche Nachricht.**  
In der katholischen Mittwoch den 21. November  
feine Communion.

#### Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**  
1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleischerstraße 5.  
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Dresdner Bahnhof).  
4. R. Postamt 3 (Eilenburger Bahnhof).

Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen  
geöffnet; die vier anderen (Zweig-) Anstalten haben  
dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.  
Handwerker-Bureau im Gebäude am Eingange zu den  
Gassen bei Hobels. Uhr 8 bis Nachtm. 1/4 Uhr.  
Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Büchereibibliothek II. (L. Bürgerschule) 7-9 Uhr. Ab.  
Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-  
tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungsmo-  
nate ab 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags  
3 Uhr. — Spezials-Comptoirgeschäft 1 Trepp hoch.  
Filiale für Einlagen: Robert Schwander,  
Schlesische Str. 17/18; Drogerie-Geschäft, Wilmersdorfer  
Str. Nr. 28; Kunden-Apotheke Weißstraße Nr. 17 a.

**Städtisches Rathaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochen-  
tag von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags  
3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.

Eingang: für Wählervorsetzung und Herausnahme vom  
Bauzeug, für Eröffnung und Prologization vor  
der Nordtrappe.

In dieser Woche verfallen die vom 19.—25. Febr.  
1877 verschafften Pläne, deren spätere Einlösung  
über Prologationen nur unter Witterung der  
Auctionsschreiber stattfinden kann.

**Neues Theater.** Besuchung derselben Nachmittags  
von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur  
Städtisches Museum, geöffnet von 12-3 Uhr gegen  
Eintrittszeit von 10-4.

Das neue Städtische Museum im Augusteum ist jeden Mitt-  
woch u. Sonnabend von 10 bis 1/2 Uhr (bis geschlossen).  
Der Bereich's Kunstsammlung. Markt 10. Kaufstall,  
10-4 Uhr.

Kunst-Generale-Museum und Vorländer-Sammlung  
für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonn-  
tag 10-12, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis  
1 Uhr Mittags ununterbrochen geschlossen — Ununterbrochen.  
Unterricht im Kunstmuseum. Jeden Montag, Mitt-  
woch und Freitag Abend 7 bis 9 Uhr. Ununterbrochen.  
Ausstellung und Entgegnung von Künstlern auf  
Beschreibungen und Modelle für kunstigen. Ausstellungen an  
allen Wochentagen Mittags 1/2-1/4 Uhr.

Museum für Hölderlinde, Grimm'scher Steinweg  
Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstag und  
Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.  
Schillerhaus in Coburg täglich geöffnet.

#### Feuerwehrstellen.

\* Centralstation Retzows-Durchgang, Polizei-Haupt-  
wache.

1. Feuerwache Rathaus (Stichkanz.).

2. " " " Magazingasse Nr. 1.

3. " " " Heilige-Geist-Platz Nr. 8.

4. " " " Altes Johannis-Hospital.

5. " " " Schlosserstraße Nr. 15 (3. Bürgerstraße).

6. " " " Leipziger Straße.

7. " " " Wittenstraße Nr. 9.

8. " " " Neues Theater.

1. Polizei-Polizeiwache Grimm'scher Steinweg 46,

(Altes Johannis-Hospital).

2. " " " Wilmersdorfer Straße Nr. 1.

3. " " " Brandenburger Straße Nr. 47.

4. " " " Brandenburger Straße Nr. 7, Eingang

Bronnbach.

5. " " " Ulrichsstraße Nr. 87.

6. " " " Belfortstraße Nr. 77.

7. " " " Landauer Vorstadt.

8. " " " Entrüster Straße Nr. 16.

(Alte) Augustiner-Platz Nr. 28.

Zu der Wohnung des Branddirektors Weißer (Wim-  
melsdorfer Straße Nr. 18).

• " " " dem Brandenbau (Wasserversorgungs).

• " " " der Gasanstalt.

• " " " dem neuen Johannis-Hospital.

• " " " der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 10.

• " " " dem Durchgang nach der Kolonnadenstraße, Dom-  
herrenstraße Nr. 6-8.

• " " " der Weißstraße Nr. 29 (Blüthner's Gebüsch).

• " " " Freigrafsche Nr. 7.

• " " " dem Dresden-Vordamm.

• " " " Maschinenbau des Wasserwerks.

• " " " Seiter Vorstadt.

• " " " Bäuerliche Bau des Hochreiters Strohschäde.

• " " " Rödelsturm.

• " " " Thomaskirche.

Die mit \* bezeichneten Wiederholungen und Generations-  
sachen mittels Sprechapparate in telegraphischer Ver-  
bindung; bis ohne \* vermittelten die Wiedergabe auf  
demselben amtlichen Wege.

**Verkauf u. Einkauf:** Uhren, Gold, Silber,  
schatz, Steine, Schmuckstücke, Minen,  
Altersklamme bei F. F. Just, Grimm'sche Straße 14, näh. Post

Chinesische Theehandlung  
von Krebschmann & Grätschel, Katharinenstraße 14,

#### Gumm- und Gummi-Waren-Bazar.

5. Peterstraße 5.  
Gummi- und Guttta-Percha-Waren-Lage-  
und engl. Ledertreibwaren von  
18. Schützenstraße. Gustav Krieg.

J. A. Hietel, Grimm. Str. Nr. 16. Mineralien-  
Manufactur; Fahnen, kirchliche Stickereien aller  
Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

H. A. Reitze,  
Scherer der Naturheilkunde;  
ethische Rath in allen Krankheiten. Sternwartestrasse 9,  
Nr. 15. 1. Et. Sprengelstrasse 12-4.

**Mikroskopische Ausstellung.** Rath 5, 1  
9-10 Uhr. Sonntag 10-11 Uhr. Eintritt 10-12. Sädel 21.

L. Ley's Ausstellung u. 1000 Glas-Stereoskopien aller  
Vänder. Zeit 7, Eintritt 7, 5. Sillius 1. Et. Tägl. gesch.

#### Reines Theater.

280. Abonnement-Besitzung (IV Serie, gelb).

**Das goldene Kreuz.**

Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen von  
H. S. v. Weinholt. Musik von Ignaz Grill.

Personen: Contraten de l'Academie, ein junger  
Edelsmann. Nicolas Parfait, Wirth zur Wölfele. hr. Baer.  
Christine, seine Schwester. hr. Lehmann.

Elise, seine Cousine und Braut. hr. Klug.

Soldaten, Sergeant. hr. Schäfer.

Offiziere, Bürger und Bürgerinnen. Wülfel.

Urt der Hanßlberg: Herr der Melan. Zeit 1812 u. 1815.

Im 1. Akt: Kandler, komponirt vom Gesetzmeister

J. Chrzan, ausgeführt von Hel. Wilke. Sutor,

Herren Spurz, Blützenbach und den Damen des

Corps de Ballet.

#### Grosses Ballett-Divertissement.

(Rev.) Komponirt und arrangirt vom Ballettmäster Josef

Gurian. Musik von R. Streicher.

I. Ballabile Valse, ausgeführt von den Damen  
des Corps de Ballet.

II. Pas hongrois, ausgeführt von Hel. Wilke und

hr. Gurian.

III. Pas de deux, ausgeführt von Hel. Sutor

und hr. Blützenbach.

IV. Pas de la Guirlande, ausgeführt von Hel. Wilke und

den Damen des Corps de Ballet.

Nach der Oper findet eine längere Pause statt.

#### Gewöhnliche Preise der Bläse.

Einfach 15 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 21 Uhr.

(R. B. 296.)

## Carola-Theater.

Montag, den 19. Novbr.: Partier Leben.

Romische Operette in 5 Akten von Jacques Offenbach.

Jean Fried - Prosper: Herr Adolfo; Gabriele:

Frl. Pagan; Sonnemann: Herr Schindler;

Carolin: Frl. Kubje; Gardener: Herr Kraus;

Vobinet: Herr Andersen; Witella: Frl. Renard.

Cassellstrang 1/2, Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.

88. Aufführung

des

#### Dilettanten - Orchester - Vereins

(letzte Aufführung im jetzigen Vereinsjahre)

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Lina

Wagner und Herrn E. Dworzak von

Walden

heute Montag den 19. Nov. Abends

im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

Trauermarsch v. F. Mendelssohn.

Bartholdy.

Concert (Amoll 2 u. 3. Satz) für Violine

mit Orchester von Julius Bleitz.

Recitativ und Arie aus „Semir“ von

G. W. Händel.

Ständchen für Violine mit Pianoforte,

Villanelle | comp. von E. Dworzak

Saltarello v. Walden.

Lieder mit Pianoforte von Brahms und

Schumann.

\*

Symphonie (C-moll No. 5) von L. van

Beethoven.

Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

(R. B. 296.)

#### II. Concert

der

#### Jubiläums-Sänger

(Emancipierte Sklaven aus Nordamerika),

7 Damen, 4 Herren,

Montag den 19. November

Abends 7 Uhr

im

#### Gewandhause.

Billets

zu 3 Mark und 2 Mark

im Bureau des Gewandhauses und in der

Kistner'schen Musikalienhandlung, Grimm.

Strasse 39.

(R. B. 321.)

# Lehmann & Schmidt Manufactur- und Modewaaren-Handlung

**Markt 12**

Montag, den 19. November und folgende Tage haben wir einen grösseren Theil unseres Waaren-Lagers von Sommer- und Winter-Artikeln zum

# Weihnachts-Ausverkauf

gestellt und empfehlen wir namentlich Kleiderstoffe jeden Geistes in sehr reicher Auswahl

**Costumes, Mäntel, Paletots, Umhänge, Shawls, Fichus, Cravatten,**

und diverse andere Artikel

**zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.**

Der Verkauf findet in unserem Hof-Locale, Treppe C, 1. Etage statt.

## Wirklicher Ausverkauf Wegen vollständiger Aufgabe des Détail-Geschäfts. **J. Pergamenter sem.'s Bazar**

**No. 100. Leipzig, No. 100. im Salzgässchen.**

Wiederverkäufer, Anstalten, Vereine erhalten Rabatt.

**Kleiderstoffe.** Robe 1 M. an, Regenmantelstoffe, 1½ M. an, 10 %, ¼ Damentuch, Tuchstück 20 % an, Halbtuch 33 %, Wolltuch 4 %, Lamé, Blau 8 %, Rattan 20 J., Jacquardtuch u. Pique 3 %, Purpur 4 %, Verdant, Wandtuch 25 J., Wölke, Nippe, Damast u. 4 %, Bettdecken 20 %, Blaue Leinenstücke 2½ %, Trimmer, Altmann, Leder, Schützen, Umschlagtücher, Reisepläids, Reisedecken, Tasche, Kiste, Alab, bill, Seid, Taschenstücke 20 %, Seid, Knäpfstücke 4 %, Seid, Shawl 2 %, schwartz, Tücher 20 %, Sammet 6 %, edler Sammet 25 %, Tülldeckchen 2½ %, Untertassen, Corsets 2 %, Schärzenstücke 2 %, Hemdeinfäße 5 %, Vorhängen 3 %, Krug, Stulp 2½ %, Stoffen in Null, Seid u. Alben, weißer Null 3 %, Futter-Saute 15 J., grüner u. blauer Röper zu Vorhängen, Blaufest, Blousenstücke 3 %, Karaten, Nippe-Pique 3½ %, Bett-Junge, Bett-Zalet, Schleif, Leinwand 2½ %, Sittauer Leinen 4 %, Blau-Lein, 3½ %, Chiffon, Shirting 15 J., Stangenleim, getreift 28 J., Shirt, Taschentücher, Tüch 15 %, (reinelein.), 1½, Dbd. 20 %, Handtücher 15 J., Taschengecke, Taschentücher, Servietten, 1. billig, Wüchsler Dbd. 1 M., Dornaldecken, Schulranzen 25 %, Hosenträger in Stahl u. Gummi 3 % an, fertige seid. Schärpen 25 %, gestickte Einsätze, Ranten, Spiken, 1 Paar jed. Schürzenbänder, Sammehänder allen Gr. u. Farb, seid. Hut-, Besatz- u. Halbbänder, enorm billig, 900 St. Regenschirme 1 M. an, Röcke u. Tuchtischdecken 20 % an, Kommoden- u. Rüttischen 10 % an, Damen-Blooson in Null, Purpur 20 %, weiße u. bunte Damenschürzen, 10 %.

**O. H. Meder**

On parle français

(R. B. 351.) empfiehlt

Operngläser

und

Reiseperspektive

von 9-100 M.

Brillen

Klemmer

Lorgnetten

in

Stahl, Horn,

Schildkrot,

Nossilber,

Silber, Gold etc.

Laterne-magika

Nebel-Bilder-Apparate

von 2½-90 M.

Camera obscura

Wunder-Camera

Thermometer, Barometer.

Stereoskopie Pantoskopie Inductions-Apparate Briefwaagen Compasse etc.

**opt. Institut**Markt 10,  
Kaufhalle,  
Durchgang.

gegründet 1850.

English spoken

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's Deutsches Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht

gebräut

## (R. B. 184) Gestickte **Hemden** Ober-

von 4 Mark an

**Einsätze, Kragen  
und Manschetten**  
empfiehlt  
**J. Valentin,**  
41. Petersstrasse 41.

Gesundheit ist Reichthum.  
Werner's

Deutsches  
Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht

gebräut

hat sich seit seiner Einführung trotz aller feindlichen Angriffe eines fleiss wachsenden

Confus entzweit und sowohl Seiden als Gesunden wohlthätig, sogar un-

enthebrlich erwiesen; da mein Deutsches Porterbier anerkannt das gehalt-

reichste aller derartigen Malzpräparate ist und auch noch den Vorzug der größten

Billigkeit vor allen concurrenden Präparaten besitzt, so haben die größten Autoritäten

der Wissenschaft dasselbe so empfohlen, das es bereits längst in die engen und aus-

wärtigen, sowohl städtischen als anderen Kaufmannshäfen, bleibend eingeführt wurde, als auf ärztliche Verordnung in vielen Familien als

diätisches und stärkendes Heilmittel weit und breit eingebürgert worden ist.

Der ungeahnte Verbrauch meines

Deutschen Porterbieres

hat ihm während des Krieges in allen Militair-Hospitälern und in der Zeit der Pesten-Epidemie in allen Krankenstuben Eingang verschafft.

Das Deutsche Porterbier

verkaufe ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem allmäßigen Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

Echt Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit guträglichstes Hausbier in Flaschen 13/1 oder 22/2 für 1 Thaler, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.

C. E. Werner, Magazingasse 12.

Hauptniederlage des echten „Deutschen Portera“ und

„Zerbster Bitterbiere“.

Dieter Drei Beiträge.

**Fabrik-Lager.****Tuche und Buckskins.**Zanella, Lama, Unterrocktuch, Turnertuch, buntfarb.  
Tuche zu Stidereten, woll. Strumpfgarne, Nähseide.**P. E. Franke, Gr. Fleischergasse 24/25.**

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 323.

Montag den 19. November 1877.

71. Jahrgang.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. October 1877.\*

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 41 Mitglieder des Collegiums und am Thüre des Raumes Herr Bürgermeister Dr. Georg sowie die Herren Stadtkämmerer Schleicher, Rechler, Wagner und Scharf.

Besig: Herr Bevorsitzender Dr. Schill.

Nach Eröffnung der Versammlung theilt der Herr Vorsteher mit, daß durch den Wahlauschuss Namen des Collegiums in den gemischten Ausschuß zur Beratung über

Reorganisation des Straßenreinigungswehres abgeordnet worden sind die Herren Schmidt-Schäffer, Dr. Preider, Grüner und Radtke;

sowie daß an Stelle des aus dem Collegium ausgeschiedenen Herrn Füller in den Wahlauschuss Herr Dr. Geißler gewählt wurde.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Rathsofrage über

Vergrößerung der Rathswache durch Hinzunahme der beiden 2. B. an Herren Gebr. Eichel (einschließlich der denselben auch französisch zu bezeichnenden Keller unter dem Rathaus) für den jährlichen Wiedergang von 1500 M. und an Herren Uhrmacher Rörner (für 1080 M. jährlichen Wiedergang) vermittelten Gewölbe im Erdgeschosse des Rathauses am Naschmarkt, und mit dem für die baulichen Umbauten veranschlagten Kostenaufwand von 800 M.

Herr Vorsteher dieses Beschlusses, welcher dadurch begründet wird, daß eine Erweiterung der schon geringer ganz unzureichenden Räume der Rathswache nach der jetzt erfolgten Anstellung vier neuer Diener unumgänglich notwendig sei, theilt der Rath gleichzeitig mit, daß er auf den Antrag des Collegiums die Architekten des Rathes in sichereren Räumen unterzubringen beschlossen habe, daß gegenwärtig an einer hiege Weichhandlung als Niederlage für 300 M. jährlichen Wiedergang vermittelte Sozialraum-local des Majestikgebäudes zu gebrauchtem Zwecke zu benützen.

In dem ersten Punkte wird die Vorlage heute durch den Bauausschuß (Ref. Herr Dr. Geißler) zur Zustimmung empfohlen. Über den weiteren Inhalt des Rathausbaus wird der Ausschuß, da er zunächst noch eine Befestigung des fraglichen Souterrainraumes, welcher, wie verlautet, leicht sein soll, vorausnehmen für nötig erachtet, in einer späteren Plenarsitzung gesetzlichen Bescheid erstatut.

Nach dem Ausschlußantrage genehmigt das Collegium einstimmig unter Bemühung der geforderten 800 M. die Erweiterung der Rathswache in der vom Rath beabsichtigten Weise.

Weiter berichtet Herr Ref. Dr. Geißler für den Bau- und Schmiedeplatz über den

Bau einer Volksschule an der Sebastian-Bachstraße.

Nachdem in beide Colleges über die Wahl des Platzes geeinigt hatten und wegen des Entwurfs von Bildern zu dem Bau vom Rath Concurrenz ausgeschrieben worden war, legte der Rath im Februar dieses Jahres den Stadtverordneten einen mit R. bezeichneten Plan sowie die Beschlüsse zur Zustimmung vor; dem baufährenden Architekten in runder Summe ein Honorar von 9000 M. zu gewähren und zum Schulhausplatz noch einen 6 Meter breiten Streifen von der nördlichen Hälfte des Carré zwischen der Sebastian-Bach-, Hauptmann-, Blaumühler und Hollerstraße einzurichten, um Hörsäume zu gewinnen, welche auf jeder Seite des Theatervorplatzes mit dem Hauptgebäude verbundenen Ganges 6 bis 800 Kindern Unterricht im Freien gestatten.

Die Stadtverordneten hatten sich hierauf durch Plenarschluß vom 7. März a. c. zunächst noch die übrigen Concurrienzpläne ersehen, deren Vorlage der Rath anfangs ablehnte, später aber, am 14. Juni des L. J., bewilligte.

Die vereinigten Ausschüsse unterzogen nunmehr den von Herrn Architekt Böhl's entworfenen Plan R. und einen von dem Herrn Architekten Beißig gezeichneten Plan einer eingehenden Prüfung, wobei sie zu den folgenden Resultaten gelangten: Der erste Plan beansprucht ca. 100 Q.-Meter Grundsfläche weniger, als der letztere und kostet überdies ein Zimmer mehr als der Böhl'sche Plan.

Einen weiteren Vorteil bietet der Plan R., daß die Klassenzimmer 4 Fenster erhalten würden, während der andere nur je 3 projectiert; auch ist das Prüfungszimmer prächtlich angelegt. Wenn auch hiergegen der Böhl'sche Plan wieder andere Vorzüglichkeiten enthält, so natürlich eine glücklichere Lösung der Frage, eine bessere Anlage der Spielplätze und Weiters &c. so hätten sich die vereinigten Ausschüsse doch für den Böhl'schen Plan entschieden müssen, zumal dessen Ausführung 12 bis 15 000 M. weniger kosten würde, als die des Beißig'schen Planes. Die Vergrößerung des Platzes behufs Erlangung angemessener Spielplätze für die Kinder erachtet auch die Ausschüsse für wünschenswert. Das Honorar für den baufährenden Architekten aber anlangend, welche

jedenfalls nach dem Tarif des deutschen Architekten-Bereins bemessen, so müßte derselbe den Ausschüssen, welche die betreffenden Tariffüsse den besseren Verhältnissen nicht entsprechend finden, zu hoch erscheinen. Nach alledem wird von den vereinigten Ausschüssen beantragt:

- 1) den ursprünglich vom Rath vorgelegten Böhl'schen Plan ab R. anzunehmen, mit den Modifikationen:
  - a. daß der Privatsitz mehr central in der Nähe der Turnhalle angelegt werden und
  - b. daß eine nochmalige Bearbeitung der Frage erfolgt,
  - c. daß kein Holzementdach, sondern Schieferdach zur Anwendung kommt,
  - d. die dementsprechend neu anzufertigenden Pläne vor deren Veröffentlichung nochmaß den Stadtverordneten vorzulegen;
- 2) die vom Rath geschlossene Vergleichung des Platzes zu genehmigen,
- 3) den Rath zu ersuchen, wegen Errichtung des zum Bau der Schule erforderlichen Kreisbaldachins den Stadtverordneten Lage zu machen,
- 4) die Forderung von 9000 M. für den bauabzüglichen Architekten abzulehnen und nur 7500 M. mit Einschluß des Honorars für die bereits gezeichneten Pläne und die noch zu fertigenden neuen Pläne zu genehmigen.

Der Begründung des Antrages 1. o. bemerkt der Herr Referent noch, daß sich die Bautechniker in den vereinigten Ausschüssen im Allgemeinen sehr günstig über die vom Rath verfachweise projektive Holzementbedachung geäußert hätten, daß man aber doch Bedenken trage, die selbe im vorliegenden Falle zu empfehlen, weil das neue Schulgebäude jedenfalls Centralanlage erhalte, bei welcher die Ventilationsröhre in die Dachräume münden und dort viel warme Luft angesammelt würde, die bei dem Eintritt der Räume von außen genügend erzeugen und zu einer Schädigung des Daches führen müßte, dafür leichter nicht verschont und verputzt werden sollte, was wieder als ebenso kostspielig sich erweisen werde, wie die Anbringung eines Schieferdaches.

Herr Verlich motiviert nach eröffneter Debatte seine Abstimmung gegen den Ausschlußantrag ab 2.

Durch eine verdiente Anlage des Privatsitzes, wie sie die vereinigten Ausschüsse vorschlagen, gewinne der Platz ganz bedeutend, so daß eine Vergrößerung des zum Bau bestimmten Kreises nicht nötig sei.

Herr Ref. schlägt vor, die Bautechniker stellt

Vergleich an in Bezug auf die Größe der an den einzelnen liegenden städtischen Schulen befindlichen Spielplätze.

Reiner dieser Platz habe einen so bedeutenden Umsatz, wie er jetzt für den Spielplatz der neuen Schule an der Sebastian-Bach-Straße vom Rath projektiert sei; es enthalte der Spielplatz der I. Bezirksschule nur 560 Q.-Meter, der der II. Bezirksschule 760 Q.-Meter, der der III. Bezirksschule 712 Q.-Meter, der der IV. 525 Q.-Meter und der der V. Bürgerschule 693 Q.-Meter, während hier ein flächengleiches von 882 Q.-Meter in Frage komme.

Es sei mithin die Hinzunahme eines weiteren Streifens von 6 Meter Tiefe nicht nötig und würde bei dem Verlassen des früher ins Auge gefaßten Ortes des Platzes eine Erfparnis von 24,100 M. erzielt,

außerdem aber auch noch der Vortheil erreicht werden, daß dann die an das Schulareal anstoßenden und zu verhindernden Baupläne eine vortheilhaftere Gestaltung erhalten. Er beantragt daher,

den be treffenden Punkt der Vorlage an die vereinigten Ausschüsse zur anderweitigen Prüfung zurück zu verweisen.

Herr Ref. wendet sich gegen diesen Antrag, indem er die kleineren Spielplätze an anderen Schulen, auf die Herr Vorsteher hingewiesen, als feineknugig genugst bezeichnet.

Herr Verlich widerstreift dieser Anschuldigung und bedauert den Mangel der Pläne über die städtischen Schulen im Bureau.

Die vereinigten Ausschüsse würden sicher nicht zu dem Zustimmung empfehlenden Antrag unter 2 gelangen, wenn

die Gründungsbedürfnisse der Spielplätze anderer Schulen bei der Verordnung gekannt hätten.

Herr Director Preider meint, daß eine weitere Debatte über den Bauplatz kein' überflüssig sei,

wenn von den Ausschüssen die nochmalige Bearbeitung der Frage beantragt werde, diese aber

noch eine Umwidmung der inneren Einrichtung bedinge.

Da nun die Verlegung der abgedeckten Pläne verlangt werde, so sei es hente noch nicht

an der Zeit, definitive Beschluß über den Bau- plan zu fassen.

Herr Ref. erwidert, daß durch die Abänderung der Frage, daß Innere des Gebäudes nicht drückt würde; sie mache sich hauptsächlich um den bebauten Platz, weil der Mangel des Holzementdaches beantragt werde.

Dem Antrag unter 1 d habe er, Ref., seine Stimme nicht gegeben, weil er der Ansicht sei, daß eine nochmalige Vorlage und Prüfung der Pläne eine Schande ohne Ende werden würde.

Herr Schultheiß erklärt, daß er nach den geübten Ausführungen des Herrn Verlich von seinem Datum im Ausschuß vorsätzlich des obigen Antrages unter 2 gestimmt.

Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung wird der Ausschlußantrag in Betriff der Annahme des Böhl'schen Planes ab R. einstimmig angenommen, ebenso stimmt man den verlangten Vorst-

ellungen 1 a und b einstellig, denen ab 0 und d aber je gegen eine Stimme zu. Der Verlich'sche Antrag findet gegen zwei Stimmen Annahme, während die Ausschlußanträge 3 und 4 wieder einstimmig angenommen werden.

Die weiter auf der Tagesordnung stehende

Forderung von 1826 M. für die Einfriedigung der höheren Mädchenschule in Folge Anwendung von Granitstein statt des früher projektiert gewesenen Sandsteinsockel wird von den Ausschüssen zum Vorwesen und zu den Schulen (Referent Herr Dr. Siebiger) bestimmt und von der Versammlung ohne Weiteres einstimmig verwilligt.

Es folgt ein Gutachten des Oeconomieausschusses (Referent Herr Schmidt-Schäffer) über die vom Rath beschlossene

Verlegung der Pferdebahngleise auf dem Augustus-Platz.

In der Vorlage hierüber schreibt der Rath:

Bei der Centralstation der Pferdebahn auf dem Augustusplatz haben sich zwei Uebelstände herausgestellt, welche im Interesse und zur Sicherung des öffentlichen Bereichs der Befestigung dringend benötigt werden: die Rohrwendigkeit hierzu hat sich bei längerer Beobachtung nur noch mehr verstärkt.

Der eine dieser Uebelstände wird herbeigeführt durch die Kreuzung der Gleise am Ausgang des Fahrweges nach dem Grimmaischen Steinweg; insbesondere wird die Gefahr für den dortigen Fahrt- und Fußverkehr dann erhöht, wenn gleichzeitig von beiden Seiten durch Pferdebahnwagen die Straße gekreuzt und vorübergehend gesperrt wird; eine große Gefahr für Beschädigung der übrigen Fahrwege und deren Gleise liegt darin, daß dieselben die Gleise quer zu passieren haben, Gleise, welche nicht genau mit dem übrigen Straßenkörper in einer Planie liegen und zu erhalten sind, sondern, wenn auch nur wenig, nicht selten über dieselbe, ohne daß dies dauernd zu vermeiden wäre, hinabzutragen und hinunterstreiten, so daß das darüber fahrende, insbesondere schwedelnde Fuhrwerk, welches grade dort viel verkehrt, Stößen ausgegesetzt ist, welche leicht Beschädigung der Gleise im Gefolge haben können, und daß das Hängenbleiben der Pferde in den Gleisen nicht zu verhindern ist.

Die Rohrwendigkeit der Befestigung dieser Gleisekreuzung ist auch von Ihnen wiederholt anerkannt und deshalb Antrag von Ihnen an uns gebracht worden.

z. z.

Ein zweiter Uebelstand liegt darin, daß durch das gleichzeitige und steile Halten der Pferdebahnwagen, durch das Concentrieren des ganzen Betriebes auf beiden Seiten der Fahrstraße des Augustusplatzes, z. B. das Halten mit den Pferden, das Umspannen der legteren, das Kriegen der Wagen &c. dem übrigen immer mehr wachsenden Verkehr daselbst so wenig Raum für Bewegung gelassen wird. Dieser Uebelstand macht sich zumal bei den gesteigerten Verkehrsverhältnissen in der Weise, während des An- und Abtriebens, daß Ab- und Anlaufen der Pferdebahn und Pferderitten so fühbar, daß wir uns der Verpflichtung nicht mehr entziehen können, auf Abhilfe bedacht zu sein.

Der gespaltete Fahrweg zwischen den beiden Sommerfahrwegen würde in der Hauptfläche in seiner jetzigen Lage unberührt verbleiben können und nur an den Stellen, wo sich die Bahngleise in der Nähe des Grimmaischen Steinweges jetzt befinden, würde das beim Herausnehmen der Gleise, Dauer- und Langschwellen anzuhebende Steinplaster wieder herstellen sein.

Um Bäumen würden nur die wenigen zu befestigen sein, welche in das Gleisbereich zu stehen kommen würden.

Durch dieses Project würden die Kreuzungen am Ausgang des Augustusplatzes, die Befestigungsgeleise der Anlage vom Grimmaischen Steinweg nach der Ringstraße rechts und links im Wegfallen kommen, der für den übrigen Fahrverkehr verbleibende Raum die genügende Breite erhalten und so auf die beständliche Weise den Eingangs erwähnten beiden Uebelständen die so dringende Abhilfe werden, auch der Verkehr vor der Post und dem Teubner'schen Hause noch freiem und gefahrloser, als dermalen, weil die Pferdebahnwagen die Straßenkreuzung gut nicht mehr passiren.

z. z.

Die für Ausführung dieses Projectes der Stadt erwartenden Kosten sind berechnet auf 17,397 M. 12 f., um deren Verwilligung die Stadtverordneten erachtet werden.

(Schluß folgt.)

## Verschiedenes.

— Neben weitere Fälle von Trichinose, die angeblich von dem Mensch Bräunischweiger Markt herstammt, liegen folgende Nachrichten vor: Herr Wilhelm Oppermann in Höxter

heißt dem „Grimmisch. Tageblatt“ unter 18. d. mit, daß dort in seiner eigenen Familie 5, im Ganzen aber wohl 60 Personen nach dem Befund des Medicinalarztes Schröder an Trichinosekrankheit seien.

Die Markt ist — für diese Besantierung müssen wir natürlich den Einzelnen die Verantwortung überlassen — vor etwa vier Wochen durch Hen.

W. Maull in Höxter von Herrn C. Rostelmann

in Bräunischweiger bezogen.

W. ist bei R. wegen dieser Affaire vorstellig geworden und R. gibt ja, auch von Leipzig, Klagen bekommen zu haben.

Dies aber, so schreibt jener Geschäftsmann, sämmtliche Herren R. nicht seine Schande würdig auf Trichinenfressen bezogen.

W. ist bei R. beklagt worden und R. zieht

es auch, nach Peitz, Klagen bekommen zu haben.

Die Markt in Höxter von Herrn C. Rostelmann

in Bräunischweiger bezogen.

Die vom Handelsverein in Leipzig von

Herrn Rostelmann bezogene Markt scheint auch im Enden noch Unrat angerichtet zu haben,

wenigstens wird aus dieser Stadt unter 12. d. berichtet: „In dieser Stadt ist in einer

Familie bei vier Personen die Trichinose ausgebrochen.“

Samtliche Erkrankten haben von einer aus Bräunischweiger nach Leipzig importirten und von dem dortigen Fleischwarenverein bezogenen Markt gepeßt.

Herr Dr. Schöninger hat die Krankheit sofort erkannt und wäre damit der erste Fall von

Trichinen Erkrankung in Ostpreußen wissenschaftlich constatirt.

— In Badenborn wurden am 4. November

aus der Wohnung des dort commandierenden

preußischen Infanterie-Oberstleutnants die Säfte des Landwehrbataillons, die Standarten des Linien- und Reserve-Infanterieregiments gestohlen. Diese Kleiderstücke stammten aus den Jahren 1813 und 1814.



**Unterricht**  
für Kaufleute etc.  
nach eigener  
leichtfassl Methode  
im  
**Schreib-**  
**Lehr-Institut**  
von  
**H. Schneider,**  
Turnerstr. 2, III.  
Prospectus gratis

**Stenogr.** 1<sup>1/2</sup> und 2<sup>1/2</sup> Taf. à 3 M. n. 6 M.  
„Schnelle Fortschritte“ postlagernd.  
Rech. Buchhaltung lehrt (auch Dame).  
**Briefsty.** H. Kleined, Humboldtstr. 14B.  
German Lessons by J. Meuschke,  
Erdmannstrasse 17, I.

**Unterricht**  
Französisch, Englisch, sowie Clement, und Nach-  
bälle bei allen Schularbeiten von einer Dame.  
Offerten R. # 792. Expedition dieses Blattes.  
**à Std 30 Pf.!** Franz. u. Engl.  
für Mädchen. Adr., „Carus“ Exped. d. Bl.

Ein älterer Philologe, von mehrjähriger praktischer Erfahrung im Erziehen und Unterrichten, erhebt **Unterricht im Deutschen, Lateinischen, Griechischen und anderen Gymnasialfächern.** Briefe an E. F. W. an die Expedition dieses Blattes.

Ein angest. Russellebner erhält **Clavierunterricht** à St 1<sup>1/2</sup>, 4. Gef. Off. unter B. 18 Exped. d. Bl.

**Privat-Tanzstunden**  
gründlich schnell zu jeder beliebig Zeit.  
C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengang. Et. C. I.

**Trichinen.**  
Sehrte Herren und Damen, welche geflossen sind, die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen prakt. zu erkennen, können sich wenden bei A. Rothke, prakt. mikroskop. Fleischbeschauer. Nach Aus 3 approbd. Mikroskop auf Trichinen zu verkaufen. Petersstraße 22, III.

**Arno Pattig,**  
Expedition, Verladungs-,  
Kohlen-Export-Geschäft.  
**Teplitz-Rumburg,**

(H. 33719 b) Böhmen.  
Meisschriften, Briefe, Gesuche an We-  
höfen werden schnell und billig gestellt  
Gedenkzeile Nr. 67, Hof 2. Etage in I.

**Möbeln** werden sehr sauber poliert und  
repariert.  
Louis Kirchner, Lüdler Bindenau  
Werke werden durch Herrn Freien  
Schütze, Theater-Gasse.

**Zur Anfertigung von**  
Polsterarbeiten in eleganter u. dauerhafter  
Ausführung. Sofas u. Matrosen anpolstern  
und z. tapetieren empf. sich bei reell. Bed. u.  
bill. Preisen Cd. May, Tapetenher. Theater; 5

**Das Stickgeschäft**  
von Münsterreicher R. Moser  
empfiehlt sich zur Anfertigung u. der feinsten Weiß-  
Wäsche. u. Glattwäsche sowie Vor-  
zeichenungen jeder Art  
Rittergasse 27, I. Baßberg.

**Goldschmieden** wird neu vergoldet Johanns, 32.  
Alle Metall- u. Blechgeschäfte, Eimer, Kaffee- u. Kaffekannen m. Schraub- u. bill. Ladet Kohlenstraße 9d.

**Schaukelpferde**  
werden reparirt, eingeschirrt und mit natürlichem  
Fohlenfell überzogen. Döhlmarkt 1, K. M. Rohr

**H**aararbeit billig, Böpfe von 75 f. an,  
seine Krambänder, Uhrentassen, Ringe u. nach  
30 verschiedene neue Krambänder  
auf **Haarstr. 2, 1. Etage.**

**Zöpfle** v. 75 f. an, Uhr- u. Armbänder etc.  
eleg. gef. Gr. Windmühlenstr. 32,  
gegenüber d. Emisionstr. A. Weber

**Zöpfle** von 1 M. Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. H. Ernst  
Schütze, Friseur, Theat.-Pass

**Zöpfle**, Krambänder werden eleg. gef. Schröter-  
gäßchen 11. Schöne Böpfe ebenfalls billigst verkauft

Weisense empfiehlt sich zu Brillen aller Art,  
sowie zur Anfertigung von Böpfen u. s. w.  
Neumarkt Nr. 19 rechts 1. Etage.

**Böpfe**, Loden, Paffen u. schnell. bill. gef. neue  
Böpfe von 4 M. am Reichsstraße 55, Selliers Hof.

Fräser-Wolle in allen Farben empfiehlt & Badel  
20 f. Reichsstraße 55, Selliers Hof, Haussland.

**Herrnenkleider** bestellt und modernisiert, wählt,  
getragene Winterkleider wie neu.  
G. Weidiger, Dainstraße 5, 2½. Treppen.

# Leipziger Pferdeeisenbahn.

## Linie Gutritsch.

Körnerplan anlässlich der Gutritsch'schen Linie Montag, den 19. und Dienstag, den 20. November c.  
Abfahrt vom Augustusplatz bis um 4<sup>1/2</sup> Nachmittags wie gewöhnlich, dann 4<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>,  
jede 20 Min. bis um 9<sup>1/2</sup> Abends.  
von Gutritsch bis um 3<sup>1/2</sup> Nachmittags wie gewöhnlich, dann 4<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>, 6, jede  
20 Min. bis um 10<sup>1/2</sup> Abends.

Reudnitz, den 18. November 1877

J. Kolvenbach.

## Norddeutscher Eisenbahn-Verband.

Für den directen Güter-Verkehr zwischen Stationen der Herzoglich Sachsenischen, Köln-Windesheimer und Rheinischen Bahn, der Niederrheinischen Industrie-Bahn, der Westfälischen und Dortmund-Emsischen Eisenbahn einerseits und Stationen der Braunschweigischen, Berlin-Potsdam-Wagdeburgischen, Berlin-Anhaltischen, Magdeburg-Halberstädter und Halberstadt-Braunschweiger Bahn andererseits, tritt mit dem 1. Januar 1. J. ein anderweiter, nach dem neuen einheitlichen Tarif-System angestellter Tarif unter der Bezeichnung:

### Norddeutscher Eisenbahn-Verband

In Kraft. Durch diesen neuen Tarif werden mit dem genannten Tage aufgehoben die Tarife:  
a) des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes vom 1. April 1868,  
b) des Herzoglich-Braunschweigischen Eisenbahn-Verbandes vom 1. Januar 1877,  
c) des Berlin-Kölner Eisenbahn-Verbandes vom 1. Januar 1877,  
d) des Berlin-Altenbergen-Kölner Eisenbahn-Verbandes vom 1. November 1876,  
e) des Leipzig-Kölner Eisenbahn-Verbandes vom 15. September 1876,  
f) des Hannover-Rheinischen Eisenbahn-Verbandes vom 1. Februar 1874,  
g) des Sächsisch-Westfälischen Eisenbahn-Verbandes vom 20. März 1870,  
h) für den Rheinisch-Westfälisch-Halle-Casselner Verkehr vom 1. Mai 1875,  
i) für den Herz. Niederrhein. Verkehr vom 1. August 1875

und sämtliche zu denselben e schließende Nachträge, soweit diese Tarife nebst Nichtreisen Bestimmungen und Frachtröste für den Güter-Verkehr zwischen den in dem gedachten neuen Norddeutschen Verbands-Tarife aufgeführten Stationen enthalten.

Der Tarif ist in seinen, aus den allgemeinen und besonderen Bestimmungen und den Tarif-Tabelle bestehenden einzelnen Theilen zu den auf letzteren angegebenen Preisen auf den Verbandstationen möglich zu haben.

Inzwischen wird auf etwaige Anfragen die Direction der Braunschweigischen Eisenbahn-Gesellschaft über die Höhe einzelner Tarifzüge Auskunft ertheilen.

**Königliche Eisenbahn - Direction zu Hannover,**  
Kommand der Verwaltungen des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes.  
Die diesjährige General-Versammlung der

## Allgemeinen Baugewerken-Unfall-Versicherungs-Genossenschaft zu Leipzig

Dienstag den 4. December 1877

Rathausstr. 3 Uhr  
in Leipzig im Eldorado, Bismarckstr. Straße Nr. 20, statt.  
Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht.
- 2) Gründung und Genehmigung des Rechungsbuches.
- 3) Wahl eines Vorstandesmitglieds an Stelle des nach dem Tode ausscheidenden Herren Baummeister Otto Stellm in Leipzig.
- 4) Wahl der Revisions-Kommission.
- 5) Abstimmung und Ergänzung der Statuten.
- 6) Beschlussfassung über sonst noch auf die Tagesordnung nach § 23 der Statuten zu bringende Gegenstände.

Mit Rücksicht auf Nr. 5 der Tagesordnung wird darauf ausserdem gemacht, daß mindestens ein Drittel der derzeitigen Mitglieder in der Versammlung vertreten sein muß.

Leipzig, den 17. November 1877.

**Der Vorstand**  
der Allgem. Baugewerken-Unfall-Versicherungs-Genossenschaft zu Leipzig.  
Otto Stellm. Gustav Handwerk.

### Geld - Einlagen,

10 auf Weiteres à 5½% Procent auf Jahr verzinslich werden Schulstraße Nr. 6 auf Ein-  
lagenbücher angenommen von der

### Leipziger Hypothekenbank.

Mit heutigem Tage eröffne ich am kleinen Platz, Zschocher'sche Straße No. 9 das

## Apotheke

verbunden mit homöopathischer Offizin, Chemikalien- und Droguen-Händlung. Ich bitte das neue Unternehmen mit Vertrauen zu unterstützen und sozusammen  
hochzuhalten.

**Arno Weyrauch,**  
Apotheker.

**Zämmtliche Fröbel'schen Kinderspiele,**  
Beschäftigungsmittel und Handarbeiten,  
mit reizenden Neheiten als Weihnachtsgeschenk, zum Geschenk für kleine und größere Kinder, em-  
pfehl zu billigen Preisen

**Gustav Liebner,**  
57 Grimmaischer Steinweg 57.

### Meyer's Möbel-Transport-

### und Verpackungs-

### Geschäft,

Bahnhofstraße 14,

neben Hotel Rom.

empfiehlt bei Umzügen für hier und auswärts seine vorzüglich großen Möbel-  
wagen mit Verschluß. Möbel-Transporte per Bahn werden ohne jede  
Umladung im Accord inclusive Verpackung unter Garantie der guten Ob-  
lieferung bestens ausgeführt und die billigsten Preise berechnet.

**Herren** kleider repar. u. reinigt chemisch  
K. Böhme, Königstraße 16, IV.

Sachen w. schöss u. billig mode-niert

u. angefertigt Barfüßergasse 2, 3. Et.

**Pelze** und Pelzfächer werden gefertigt, umge-  
dünnt u. gründlich von Roten gereinigt

b. C. F. Pfeiffer, Fürstenerstr. Försterstr. 16.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in der Hause

Wendtstraße 16, 3 Treppen hinauf.

Eine perfekte Wäscherei fertigt Oberhemden u.  
Aufzettungen Eisenbahnstraße 5, 2 Et. hinauf.

Wäsche wird gut gestrickt in der Hause

Wiesenstraße 18, 2½ Et. Probe zur Ansicht.

Eine Frau vom Lande sucht noch Wäsche zu

waschen. Sie ist Koch Hof bei Frau Gläser.

**Plisse** schnell u. billig geprägt, à Meter 5 f.

Rübig, 6, part. bei W. Schmid.

Alle Handschuhe Wäsche Petersstraße 27, Post-Gesch.

Feine Herren- u. Damenwäsche wird gut

gewaschen u. g. prägt. Kreiss. unter B. 316

in der Expedition dieses Blattes erbeut

**Dr. med. Hermsdorf**, Spezialarzt für

Geschlechts- u. Hautkrankh., consult tgl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

**Cand. med. Schwarzkopf** heißt Ge-  
schlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig. 21. Wohl-  
während. 15 (am Rande), III. 1., 10-4. Et. 7-9

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**

Berlin, Leipziger Str. 91, heißt ähnlich Sophi.

Geschlechts- u. Hautanomalien, sowie Schwäche-  
zustände sehr in den hartnäckigsten Fällen mit  
sehr sicherem Erfolg

**Erkennung** u.  
**Beruhigung** u.  
**Heilung**

Be beziehen für 1 Mal Briefmarken, sicher ver-  
packt, von M. Jacob's Buchhandlung in

Wagdeburg. (H. 54306.)

**Zahnleid** werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur  
sofort befreit, sondern auch der Weiterbefrei-  
vander Bähne, selbst wenn sie nicht schwerer  
sind, immer gehindert durch das von dem Zahnarzt

Sepp. Göder in Ronneburg erfundene Mittel.

Preis mit Gebrauchsanziehung 1 à 25 Pf.

Beständig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes.

**Bandwurm** löst alle anderen Bär-  
ner befreit ohne Bär-  
ner und ohne Gran-  
zwerzelinde oder Ricinusöl sofort in 2 Stunden

gründlich unter Garantie für feinerlei Beschwer-  
den und nachteilige Folgen, auch künstlich.

J. W. Huber, Prinzip. Reichsstraße 45.

**Nervenleiden, Schwächezustände,**  
allegemeine wie spezielle, welche unbedingt den in

Peru seit Ursprung anerkannten Heilkräften der

Coca-Pflanze, welche Alex. v. Humboldt wärmtesten

für Europa befürwortete. Die rationellsten

Präparate Mainz, das Resultat exakter Studien und Ver-  
suche eines Humboldt-Schülers, Dr. Sampson, er-  
wiesen sich seit jahrs Jahren als ständig rohlos, für

ob Leiden unerlässliches Krautmittel. Nach deut-  
scher Arzneiart 1 Sch. 3 RMk. 6 Sch. 16 Mark. Nähe-  
rungs gratis franco d. Münzenpost Mainz u. D. Depots.

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke. — Dresden: sämtliche Apotheken. — Halle/S.: Dr. Jäger, Apotheker.

**Die**

**Baumschule von Albert Wagner**

in Wöldern (neben der neuen Calone), empfiehlt Trauer-Eichen, Gold-Eichen, Blatt- und

Schwarzb-Eichen, Trauerweiden, Trauerföhren

in 2 Sorten, Silberlinden, Blätanen, Blätchen von 1—3½ Utr. Höhe, rothblühende Eichen, gefüllt blühende Kirschen, Kirsch und Blüten, Magnolien mit Knospen, Coniferen in Röhren,</p



# Berliner Meubles-Handlung.

Zu großer Auswahl lieben schwarze Salou-Meubles in den neuesten Stilen.  
Von Göte aufs geschickten Meubles habe ich nicht nur großes Lager, sondern liefern auch nach Zeichnungen in jedem gewünschten Styl.  
Kupfer und Mahagoni bietet j. & eine Auswahl wie noch nie und kann ich auch hierin vi. l. Neues und Geschmackvolles bieten.  
Da ich meinen Händlern aus denselben Werkstätten und unter denselben Bedingungen wie die Berliner Meubles-Handlungen beziehe, so kann ich bei gleich großer Auswahl und gleicher Qualität auch dieselben Preise fassen.  
Gehete Herrschaften, welche gesonnen sind in Berlin zu kaufen, bitte ich mein Lager zu besuchen, um sich vom Gesagten zu überzeugen.

**J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13.**

**Wir verkaufen zurückgesetzte Kleiderstoffe in vorzüglichen Qualitäten sowie den älteren Theil unserer Sommer- und Wintermäntel, Morgenröcke etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Hartmann & Uhlmann, Neumarkt 9.**

**Eulensteins  
photographische Ateliers in Leipzig**

Ecke Tauchaer Straße No. 29 und Zitziger Straße No. 84,  
dem Schützenhaus gegenüber Haus vor dem Tivoli

empfiehlt

**Photographien**

In allen Größen bei vorzüglichster Ausführung  
zu den billigsten Preisen.

**Gründliche Entfernung**

von Buttermalen, Leberfleisch, Hühnchen, und Gesichtswärzen, Sommersprossen und jeder Schädigung im Gesicht durch Uebertreichen, ohne daß eine Narbe oder sonstiger Fleck zurückbleibt, und kann sich jeder damit behufs vertraulich an mich wenden. Auch besitze ich Ödemaugen, Nagelfraßstellen, Wallenleiden und Fußwärzen.

O. Klemisch, approbierter Hühnerrogen-Operator, wohnhaft in Dresden.

Mein Aufenthalt in Leipzig in Lebe's Hotel währt von Dienstag den 20. bis Freitag den 23. Nov.; thörl von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachm. zu sprechen.

"Hiermit begreife ich Herrn Klemisch, daß er mir mehrere Leberfleisch im Gesicht, eine Wärze und ein Wallen vollständig schmerlos durch Uebertreichen in kürzer Zeit beseitigt hat, wodurch ich hierdurch meinen Dank ausspreche"

"Dresden, den 20. Juli 1877 Herrmann Mögel, Rauchmann."

Außerdem liegen noch zahlreiche Urteile zur Einsicht bereit.

**Präpariertes Hafermehl**

von W. C. H. Welbezahm, Rückweg bei Hessen-Olendorf.  
Preis per Pfund: Bouquet mit Anwendung 50 J. Dieses ärztlich empfohlene, leichtverdauliche

Stärk- u. Stärkungsmittel nimmt unter den zahlreich im Handel vor kommenden

**Kinder-Nahrungsmittel**

unbedingt die erste Stelle ein. Auch für Kranken, Rekonvalescenten, Wöchnerinnen usw.

sowie für Gesunde vorzüglich zu verwenden. In Leipzig bei Herren

Thomaskirchhof Nr. 1, { W. Weber, Blaunsche Passage.

Rössner & Walther, Ede der Schafstrophe. { 2. M. Krebschau, Thomaskirchhof 1.

Wiederverkäufer wollen sich an die Herren Rössner & Walther wenden.

**Dampfheizungs-Anlagen**

mit verzinntem Eisenrohr, haltbarkeit dem Kupfer nicht nachstehend, liefert zu billigstem Preis

**Richard Doerfel, Kirchberg, Sachsen.**

NB. Vierzig Establissements Leipzig und dessen nächster Umgebung besitzen Dampfheizungen von mir gefertigt.

**Ausverkauf.**

Verschiedene **Gardinen** verkauft wegen älterer Muster  
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen die

**Gardinen-Fabrik Schimmel's Gut.**

ca. gros.

ca. detaill.

**Emil de Veer,**

46. Ritterstraße — nahe der Grimmaischen Straße,  
empfiehlt die  
neuesten **Besatz-Borden** per Meter  
Kleider-Knöpfe und Fransen.

■■■ Sämtliche Schneider-Artikel ■■■

**Strick-Wolle**

billige  
Preise.

von vorzüglicher Güte.

Gehäkelte Böcke, Kleidchen, Tücher, Unterkleider etc.

■■■ Zephyrwole — Canevas — Stickmuster. ■■■

gestrickte

Lingen u. Strümpfe  
in neuesten Mustern

**Fabrik geschnitzter Holzwaaren.**

Im meinem Groß-Berlin-Lager für Leipzig verkaufe auch im Detail zu Fabrikpreisen und empfiehlt besonders

Handschriften von 3,50—27 M. **Tischbezüge** — 5,00—15,00 M.  
Stockkämme von 3,00—7 M. **Cigarrenkästen** — 5,00—10,00 M.  
Garderobenhälfte — 5,00—15 M. **Handservice** — 5,00—10,00 M.  
Handschuhhalter — 5,00—8 M. **Alle Sorten Bilderrahmen u. Spiegel**, sowie  
Tischseide — 5,00—20 M. allein dieser Branchen exzellente Artikel in den neuen  
Modellen v. billigsten bis zu den hochgelegtesten

■■■ Fertigung jeder Art Qualität. Möbel nach Maßgabe.

Hermann Wegner, Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.

**Weihnachts-Ausverkauf.**

Um einem gehörten Publicum Gelegenheit zu geben, schöne und billige Weihnachtseinsätze zu machen, habe ich von den neuesten Stoffen dem Ausverkauf beigelegt und verkaufe:

**Woolsy** Mir. 50 Pt. **Mohair Beige**

**Chinchilla** - 75 - Mtr. 70 Pt.

**Doppel-Luster** Mtr. 60 Pf. **Rein woll., dopp.**

**Passepartoutuni** von 2 Mk. bis 5 Mk. 50 Pf. **breite Cachemir**

Mtr. 60 Pt. per Meter.

Auch Reste, zu Kleidern aufzuhören, verkaufe ich unter Fabrikpreisen.

**Querstraße 17, III. N. Steinberg.**  
— Sonn- und Festtags geöffnet. —

**Teppich-Ausverkauf!**

Bis zur Fertigstellung unseres neuen Vocalis Raath Nr. 16 stellen unter  
Rabatt zum Ausverkauf ältere Stoffe von  
Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken etc.

**Gebr. Türok, Teppich-Fabrik,**  
31. Grimmaische Straße 31, 1. Etage.

**Neumarkt 34. Georg Schllebener** Neumarkt 34.

vorm. B. Bohnert,  
empfiehlt sein assortirtes Lager von  
Fransen, Besätzen, Knöpfen und seldnen Bändern.

**Reinwollene Kleiderstoffe, Brühl 8, L**

A Kleid — 12 Meter in Diagonal von 15 M. 60 J. an, in Rips von 12 M. an, in  
Lasting von 16 M. 80 J. an, in Serge von 18 M. 84 J. an, in Schwarz, doppelt breiten  
Cachemir (- 10 Meter) von 15 M. an, Decorationsstoffe à Mtr. von 70 J. an.  
Matlassens, Thibets, Merinos &c: sämmtlich in reicher schöner Ware und jeder  
wählbaren Farbe empfiehlt

**en gros. F. W. Reissmann, en détail.**  
Ns. Um zur Präsentation meiner Waren F. Reissmann Gelegenheit zu geben, bringt part. rechts  
von der Haustür ein offenes Display (mit Preisangabe der verschiedenen Stoffe) auf.

(R. B. 819.) in Shirting, Leinen etc. von  
Lager wie nach Maß; unter Garantie  
des Gutsatzes — Neuheloten in

■■■ Hemden-Hinätzchen, ■■■  
Kragen u. Manschetten,  
**Rudolph Luppian,**  
31. Mainstraße 31.

**Die Tapisserie-Manufactur**  
von Wilh. Penzler Nachfolger, Reichsstraße Nr. 3,  
empfiehlt Werke in angefangenen und mukterfertigen Stickereien. Rock- und  
geschmückte Polyzwarten, sowie vorzügliche Stickereien zu herabgelegten Preisen.

Billiger Verkauf meines älteren Lagers.

Wieder beigelegt:

■■■ Eine größere Partie gestickte Gardinen.

Damen-Gravatten, Garnituren.

Werke, die beschickt, werden in reichlicher Auswahl wieder zugelegt.  
Grimmaische Straße  
Nr. 33/34.

**F. L. Löpke.**

**Herren-Schaff-Stiefel**

und Stiefelsetten à 3 M. Doppelsohl. 3½ M. Röder- und Rauschen-Stiefel mit und ohne  
Futter in allen Größen, Herren-Schaff-Stiefel, Wiener-Jagden à 4 M. Damen-Schaff-Stiefel  
in Röder u. Glash. à nur 3 M. Bengt-Stiefel auf Rahmen à nur 2 M. Culpeper-Stiefel in große  
Auswahl, ff. Walkschuhe in schwarz, weiß u. bronze à 1½ M. Röder-Schuh u. Stiefel zum  
Schiffen, mit Guanti u. Knöpfen, sowie alle Sorten Filz, Leder u. Gummi-Schuhe zu den  
billigsten Preisen. ■■■ Reparaturen rasch, sauber und billig zu Gebührenpreisen in der  
Schaff- und Stiefel-Fabrik **F. Staerk**, Tänbchenweg-Ecke Nr. 3.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 323.

Montag den 19. November 1877.

71. Jahrgang.



**Bierseidel**  
mit seinem Altenbier und  
Neusilber - Biergläsern,  
Unterlager mit Bier, Eßig  
und Delmenogen, Besser, und  
Salzgasse, Sennöpfe, Kaffee-  
breiter in allen Größen zu emp-  
fiehlt zu billigen Fabrik-  
preisen. **L. Lindner,**  
Peterstr. 3, nahe dem Markt.

**Billige**  
**wollene Tücher,**  
Unterröde, Welen, Jaden, Tricotagen,  
sowie alle Strumpfwaren empfiehlt  
im ganzen und einzelnen  
**C. W. Fischer,**  
14. Nicolaistraße 14.



**Für Wiederverkäufer.**  
Wegen Aufgabe des Artikels sind ein Kosten  
gute Rossmann'sche Papierkramen, Chemi-  
sets und Manschetten à Gros 2 x 3 L.,  
sowie in Kosten gute Slack-Handschuhe  
à Durchd 6 L im Ganzen zu verkaufen  
**A. Göhler,**  
Reichstraße Nr. 30, Ecke des Brühls.

Eidechsen, schwarze,  
Gummie, Woll-Sachemires,  
auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen  
Hainstraße 25, I. im Knopfgeschäft.

## Neuheiten!

Ballfärber,  
Concertfärber,  
Theatersänger,  
Kocherläufer,  
Ballschmied,  
Schleppenträger,  
Märtel,  
Rämme,  
Autagräfen,  
Kleiderhäuser  
sind die neuesten Blüten in sehr großer  
Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche  
zu billigen Preisen bei besserer Qualität  
**Rudolph Ebert,**  
9. Thomaskirchhof 9.

Schleier-Tücher in großer Auswahl, v. Meter  
von 75 J. an; blau-schwarzen Batantsammet,  
50 Cm. breit, per Meter 1 L 50 J. empfiehlt  
**Friedrich Kötz,** Peterstraße 27,  
gegenüber der Peterskirche.

## Gardinen

in allen Arten  
zu sehr billigen Preisen  
bei  
**Wilhelm Kretschmann,**  
Katharinenstr. 28, I.

**Wasserfall.** 10% Bill-Gardinen mit Tüll-  
tafeln, à Hensler: 10 Ellen 2 1/2 L. und von  
12 Ellen 3 L. auch Gardinen-Reiter u. Schirring-  
Reiter! Hainstraße 22. **M. A. Lorenz.**

1/4 Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Mtr. 3 1/2 L.  
1/4 Zwirn-Gardinen à Stück von 22 Mtr. 4 L.  
1/4 Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Mtr. 4 1/2 L.  
Hainstraße 22. **M. A. Lorenz.**

Elegante Chiffon-Oberhemden, mit dreifach  
feinen glatten Einsätzen u. Trabair-Einsätzen, pr.  
Dyb. 20 L. feine Damesthemen pro Dyb.  
12 L. u. Chiffon-Damesthemen pro Dyb. 9 L.  
Hainstraße 22. **M. A. Lorenz.**

## Loose zur Albert-Vereins-Lotterie

a Boot 5 Wert  
zu beziehen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Franz Meyer,**  
Schuh- u. Stiefel-Lager, Schützenstraße Nr. 3,  
empfiehlt Rassouenstiefel mit Falten, elegant, à Vaat 23 L.,  
Herren-Schuhstiefel und -Stiefel mit Doppelsohlen von 10-14 L.,  
Damen-Schuhstiefel elegant und sehr dauerhaft, von 8-12 L.,  
Knaben-Schuh und -Gummistiefel von 5-8 L.,  
Mädchen-Ungar.-Schnürstiefel von 3-5,50 L.,  
Olßäfer-Holzschuhe und Wiener Filzwaaren in reicher Auswahl.

21 jähriger  
Erfolg.

Anerkennungen  
aus allen Kreisen.



Contor,  
Verkaufsstätte:

Burgstr. 9.

## Geflügel-Bazar

große Sendung hochsteiner französ. Pouletarden, Prima-Qualität, sowie die  
ersten ganz jungen, aus Brutmaschinen hervorgegangenen gestopften  
Kükken, besgl. seicht steyerische Kapauinen, sowie flüssig  
bereits erbeißter Abschluß-Ortret durch täglich frisch eintreffende Sendungen für stets

Es werden die geboten hohen Herrengüten auf dieses

## Non plus ultra

vorzüglicher Delicatessen ganz besondere Ausmerksam gemacht, und hält sich eines  
glücklichen Erfolgs unter Besicherung kostengünstiger Bedienung bei den civilisten Preisen  
angelegenheitlich empfohlen

## der Geflügel-Bazar, Kl. Fleischergasse 9.

NB. Von Ablass der Rev. Jahrh. Engrosküche, den 8. Jan. 1878 an, befindet sich  
der Bazar Hainstraße 8/10, im Par. Gewölbe des Hotel de Pologne.

**Zephirwolle,**  
**Canevas,**  
**Stickmuster,**

leichtere und zu verziernen, in großer Auswahl  
empfiehlt zu billigen Preisen

**Albrecht Dittrich,**  
Grimma'sche Straße 28.

**Leinene Taschentücher,**  
eigenes Fabrikat, sowie eine größere Varieté mit  
kleinen Webstühlen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**M. Brunisch** aus Lauban,  
Brühl Nr. 17.

**H. Bauckhaus,**  
Grimma'sche Straße 14.

## Ausverkauf

von Damenbüten, Bändern, Mollen-Anzügen  
und verschiedenen anderen zu Weihnacht  
geschenken geeigneten Artikeln. im Gewölbe  
Gaustraße Nr. 3.

Der Gütervertreter  
in Elise Gayard's Creditwesen.

**Für Schuhmacher.**  
Gummizüge in getragene Stiefelketten für  
Herren, Damen und Kinder werden schnell und  
sauber mit Maschine eingesetzt, Beng- und  
Siederhäftchen nach Maß prompt zur Röst  
gebracht, sowie alle Steppereien für Schuh-  
macher, Sattler, Portefeuillearbeiter u. s. w. schnell  
und billig gefertigt bei  
**Heinz Hoffmann,** Fr. Fleischerg. 1, 2 Et.

13. Wintergartenstr. 13.



Bestes Fabrikat

Zanella-

Schirme

à 4 L. 3 u. mehr

Reparaturen

13. Wintergartenstr. 13.

**Echt Bayer. Malzzucker**

à Bund 80 L Adolph Reinhardt, Gerberstraße 28/29

**Cigarren,**  
a Stück 6 und 8 Pfennige.  
in vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt

**Hugo Weyding,** Vorfußgäßchen 2.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am liebsten  
Platz

**Bayerische Straße Nr. 21,**  
dem Bahnhof gegenüber,

eine

**Cigarren-**

und

**Colonialwaren-Handlung,**  
welch ich einem geachteten Publicum mit der Bitte  
um gütige Verständigung hiermit ergebenst anzeigen.  
Leipzig, den 19. November 1877.

**J. G. Benner.**

P. P.  
Publicum geige ergedest an, daß ich von heute  
ab bei Herrn

**K. Valär & Co.,**  
Boudnitz, Dresden Thor,  
eine Niederlage eröffnet habe, wo zu denselben  
Preise als bei mir verabsolut wird.  
Leipzig, 19. November 1877.  
Achtungsvoll

**Anton Oberländer,**  
Ungar. Wein-Gändlung,  
Katharinenstraße 25.

**Die Weinhandlung**  
von **A. Gramm,**  
Schulstraße 4  
empfiehlt:  
Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine,  
à Flasche von 1 L an  
Portwein, Madeira, Sherry,  
Cognac, Rum, Arac, direkt bezogen.  
Alten Malaga, à Fl. 3 L x 2 L 50 L.  
NB. Keine Weinstube bringt in freudliche  
Erinnerung

**Weinverkauf.**  
Alle reine Weine, doch einer Cognac,  
Rum, Portwein, Malaga, Madeira,  
1876er Moselwein à Liter 70 L,  
1875er Moselwein à Liter 80 L,  
1874er weißer Rhein-, roter Tanberwein  
90 L bei August Simmer, Peterstr. 35.

**Feinsten Nürnberger**  
**Weintrester-Essig**

ohne die sonst so elbstönen, gräßlichen, ganz  
kleinen Schlangen u. Würmer, aus denen viele  
Fränen entstehen, da sie sich im Eßig und  
Menschen fortsetzen in ihren Kehle hineinlegen und  
bei ihrem Tode Leichenfest bilden, bezieht man  
durch **Spediteur Herr Silber**, im  
Kaufgerüst.

**Ital. Maronen,**  
gefunde Frucht, billig bei  
**Theod. Held,** Peterstraße 19

**Billig. Äpfel!** Billig.  
ff. Prinz-Reinetten, à 5 Lit. 50 L, Russet-  
Reinetten, Goldäpfel, Bischofs, Zwiebeläpfel,  
Weinäpfel à 5 Lit. 60 L, sowie alle anderen seinen  
Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die  
Handlung von **A. B. Schulz,**  
Groß-Fleischergasse Nr. 26

**Stötteritzer Kartoffeln**

liefern ich frei Wohnung:  
1 Ctr. ff. weiße gegen 3 L 75 L.  
1 Ctr. braukrothe gegen 2 L 75 L.  
1 Ctr. Ritterkartoffeln 1 L 50 L.

Gef. durch Firma A. Martin, Grimm. Stein-  
weg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Raub-  
alle, oder direkt Rittergut Stötteritz u. Th. Mothes

**Kartoffel-Verkauf.**

Schöne weiße Schottische u. Roth-Sorten  
liegen in der Würde zu Gunst.

Ein gros. Braunsch. Wurst Et. detail  
empfiehlt frisch **G. Thorschmidt**, Reichstr. 27

**A. B. Schulz**  
100 L 100 L  
empfiehlt die Delikatesse-Hdg. von  
**Adolf Obermeyer,** Barmen.

**Fette Dresdner Gänse**  
heute Montag von Mittag an zum Verkauf:  
Peterstraße 16, **F. Reinhardt.**

**ff. marinirte Heringe ff.**  
empf. das Wurst u. Delic. Gesch. Reichstr. 27.

**Schellfisch und Dorfch.**  
Seezunge und Hammern.  
**Ernst Klessig,**  
Hainstraße 3. Seiter Straße 15 b.

**Verkäufe.**

**Zur Etablierung**  
eines Engros-Colonial- oder auch sonst prächtigen  
Geschäfts ist ein vorzügliches Stückliches **Gaud-**  
**grundstück**, welches mit Gas, Wasser, Hof,  
Durchfahrt, Kellerräumen, Gewölben, Remisen,  
Hintergründen u. dergleichen, besser Lage in  
nächster Nähe des Hauptmarktes in einer der be-  
deutendsten Städte Sachsen, bei geringer Ra-  
umzahl zu verkaufen. Werden bitten unter  
**U. M. 126** bei Herren **Hausensteins & Vogler**, Leipzig, niedergeladen. (N. 35454.)

Ein sehr freies f. Hotel 1. Raumes mit 6000 L  
Anzahlung zu verkaufen St. Fleischergasse 14, I.

Ein Billboards (Südvorst.), Alles neuem, 1800 fl., 23,500 fl. Brände, ist für den Spottpreis von 24,000 fl. Verkaufung des Wohnhauses halber bei 6000 fl. Anzahl sofort zu verl. Offerten an die Expedition dieses Blattes sub G. H. 956.

In einer größeren Stadt Sachsen mit bedeutender Webwaren-Industrie ist ein gut eingerichtetes Etablissement mit voller Ausrichtung für Wollwaren, Webwaren u. Galantriesachen. Fürbereit, sowie Einrichtung für verschleiernde Appretur Behältnisse halber zu verkaufen oder event. auch pachtweise zu vergeben.

Dampfanlage und Wasserversorgung reichlich. Gebäude sämmtlich in gutem Zustand.

Reflectanten belieben Anfragen über Weiteres unter V. L. 3965 b. an die Herren **Hansenstein & Vogler** in Dresden einzusenden.

### Gasthaus-Verkauf.

Ein schönes Gasthaus mit Sälen, geräumigen Zimmern, sehr schönem großen Garten, Regelbahn, Stallung etc. ist sofort für den festen Preis von 26,000 fl. mit Inventar zu verkaufen. Ausbildung nach Uebereinkunft, jedoch nicht unter 9000 fl. Es ist hier für eine dauernde Eröffnung gesorgt. Offerten wolle man unter F. 1000 an die Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Schlesien** senden.

### Ein Ziegeleigrundstück

in der Nähe von Leipzig, 74,000 fl. gerüchtig kostet, ist an reelle Käufer zu verkaufen durch **Advocat Volkmann**, Katharinenstr. 16.

### Geschäftsvorlauf u. Ladenvermietung.

Lederhalle halber ist ein schöner großer Geschäftsladen in bester Lage einer Fabrikstadt Sachsen-Altenburg, unmittelbar an der Bahn, die sehr reiche ländliche Umgebung besitzt, mit voller Wohnung zu vermieten. Der Laden eignet sich zu jedem Geschäft, dicker ist ein flottes

### Kunst-, Galanterie- und Porzellan-

**Geschäft**  
waren betrieben worden und kann selbiges auf Wunsch nach Inventar mit übernommen werden. Wird Inventar und Warenbestände mit gelassen, kann der Laden sofort bezogen werden, im andern Falle jedoch erst zum 1. Jan. 1878. Gestillte Adressen unter C. H. P. 1000. an die Herren **Hansenstein & Vogler** in Altenburg einzusenden.

Ein Destillations-Gugrot-Geschäft mit guter Rendite ist mit 3-4000 fl. zu verkaufen. Verkäufer würde event. Räume die Fabrikation sämmtlicher Produkte erlernen.

Anfragen bitte unter Chiffre

A. B. II 408

in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

### Geschäfts-Verkauf.

Wegen Ränderkeit des Besitzers soll ein gut rendirendes Fabrikgeschäft verkaufst werden. Zur Übernahme sind circa 20,000 fl. erforderlich.

Reflectanten werden gebeten ihre Adv. unter E. No. 517 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Eine gangbare Restaurierung,

15 Minuten östlich von Leipzig, ist wegen Übernahme eines andern Geschäfts sofort oder später zu übernehmen. Offerten sub G. H. 165 Reichsstr. 65 im Cigarren Geschäft abzugeben.

Eine solle Restaurierung in Leipzig ist sofort preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten oder auch einen Geschäftsführer zu überlassen. Nachricht brillant.

Offerten unter R. W. 20 postlagernd Lindenau oder nördlich Hermannstraße Nr. 20 1 Treppe

Ein in guter Lage altes renommiertes

### Kohlengeschäft

ist sofort zu verkaufen. Adv. bitte abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. K. II 182.

Ein stilles **Geschäft** zu einem sehr günstigen Untermieten, mit 15-20,000 fl. hier gelacht.

Adressen unter J. A. II 77 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Meyer's Compt. Lexicon, 2. Aufl., 16 Bde., billig zu verkaufen Berliner Str. 115, I. Ecke d. Blücherstr.

### Wacalatur

in allen Geschäften ist billig zu verkaufen.

Beiher Straße Nr. 17, 2. Etage.

### Flügel

In allen Geschäften aus den renommierten Fabriken von Bechstein in Berlin, Haagspiel & Buschpfer in Dresden, Kapia in Dresden. Steinweg Nachfolger in Braunschweig, sind unter Sicherung Original-Garantie-Scheinen sowie zu wertlichen Fabrikpreisen nach Briefposten zu verkaufen im

Central-Pianoforte-Magazin  
von Robert Seitz,  
Beiher Straße Nr. 48.

### Planino,

bereits noch neu, vorzüglich im Ton, gegen Chaffe eminent billig

Beiher Straße Nr. 6 parierte recht.

Eine fast neue elegante Familien-Wäschmaschine mit Schloß für 16 Thlr. zu verl. Hohmann Hof Gewölbe 31.

Eine schw. gold. Memonturkuhr m. Ketten ist 140 fl. zu verl. Reichsstr. 50, II i. Vorhause.

**Verkauf** von Uhren, Gold- u. Silberuhren, Uhren mit Garantie. Golduhren eig. Fabrikat emf. F. A. Siegel, Goldarbeiter, Grümm. Steinweg 58.

**Cylinderuhren**, gut abgezogen für 20 fl. Heinrichstr. 28, Hof rechts 1 Treppe.

**Wanduhren** mit Weder von 4 fl. 50 fl. Heinrichstr. 28, Hof r. 1 Et.

Ein Regulator ist sehr billig zu verkaufen.

Eine alte Seige ist billig zu verkaufen Heinrichstr. Nr. 50, 2. Et. im Vorhause.

### Winter-Ueberzieher

(neue und getragene), Alte, frisch, hose, Westen, Gürtel u. s. w. Berl. Bahnh. 5, II. Rösser.

Zu verl. 1 Geb. Bettlen, 3 Rohrbüble, 1 ob. Tisch, 1 Walzlich Ritterstraße 42, 2. Et.

**Federbetten** u. Bettfedern in guten Staub-  
free. Waechter, Neumarkt 34, 3. Etage.

**Federbetten**, neue Bettfedern und Dännen, fertige Palets in größter Auswahl billig Nicolaistrasse 31, Blauer Hirsch bei Enke.

Halbe und ganze Ballen Bettfedern zu billigeren Engros-Preisen.

**Verkauf** verschiedener Möbel meist billiger als Walzstr. 44 B, 1 Treppe.

Ein großer neuer Stuhl. Kleiderkasten, 3 Ei. br., 4 hoch und noch einige kleine Mahag.-Möbel sind umfangsb. billig zu verl. Rösserstr. 3, 1. Et.

Zu verl. Schreib- u. Kleidersekret., Kleider- u. Rückentür, Sopha, Tische, Stühle, Kommoden, Waschtische, Bettlin. Kaiserstraße 22, Kontor.

Zu verl. 1 Kleiderkasten, 1 Sopha, 2 Stühle 1 Tisch, alles wie neu, Walzstr. 4, 1. Et. links.

### Als Weihnachtsgeschenke.

2 gr. Wasch. ts., 1 Baar gr. Spiegel, ein Paar egale Wäsche u. Kleiderschränke, Kussb., Wäsche u. a. Möbel Restaur. 32 Große Kaufh. gut gehalt. gebr. u. „neuer Möbel“.

Verkauf neuer u. gebr. Möbel, Sopha, Spiegel, und Federbetten zu billigen Preisen.

Reinrich, Ruchgartenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ein Sopha Weißstr. 47, I.

1 Schreib- u. Kleidersekretair, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch verl. billig Georgestr. 5, Hof 1. part.

„Hexenhäse“ Cassaschränke

„diebstahle“ Cassaschränke

in versch. Größen zur gef. Auswahl, d. s. g. Cassen, et. Handtaschen, Copypresen, eins.

**Doppelpulte**, Schreibtische, Doppel-

schreibtische, Padentafeln, Waren-, Kassen-

regale i. Material, Drucken, Producten, Kisten, Utensil. v. Berl. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel

1 ganz Cassaschrank

1 Gebr. Möbel, Sopha, Spiegel, und Federbetten zu billigen Preisen.

Reinrich, Ruchgartenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ein Sopha Weißstr. 47, I.

1 Schreib- u. Kleidersekretair, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch verl. billig Georgestr. 5, Hof 1. part.

„Hexenhäse“ Cassaschränke

„diebstahle“ Cassaschränke

in versch. Größen zur gef. Auswahl, d. s. g. Cassen, et. Handtaschen, Copypresen, eins.

**Cassaschränke, Contorpulte**

große Auswahl in Altem Restaur. 32. Als Weihnachtsgeschenk 1 II. Privat-Geldstr.

1 Geldschrank Al. Fleischberg, 18, v. rechts.

1 Geldschrank. Berl. Hallestr. 1, 2 Et.

Ein 3 Ellen h. Sammelturm v. u. bis oben V. steht zu verkaufen Thorberg, Hauptstr. 85, 2 Et.

Ein 3 Ellen h. Sammelturm v. u. bis oben V. steht zu verkaufen Thorberg, Hauptstr. 85, 2 Et.

Dr. C. Heine's Oeconomie

in Lindenau liefert frei Leipzig ins Haus:

Gäste, von Stroh krat. pr. 50 Rito 3 fl. —

do. Hen. 50 4 75

Gäste I. Qualität 50 2 75

do. II. 50 2 50

Hen. I. 50 4 25

do. II. 50 4 —

Gäste 50 8 50

Gäste Kartoffels 50 1 25

Bekleidung mit Aufdruck „Rittergut Al. Döhlitz“ in Leipzig“ in Altem Restaur. 32. Als Weihnachtsgeschenk 1 II. Privat-Geldstr.

100 Centner gutes Hen ab Bahnhof Gotha à 3 fl. verkauf

Universitätsmühle Bendig, Gotha.

### Hunde-Züchterei

von Klapproth

Berlin N., Auguststrasse No. 85

empf. u. v. d. nach den weitesten Entfern. junge

und alte Bernhardiner, Rennhunde, Wölfe,

deutsche und engl. Doggen, Löwenhündchen, Affenpintcher, Golden-

spieze und engl. Windhunder, jahme Affen, II. Ponys, Peitschour. à 30 fl. gegen Eng.

in Vieh. Mittel für Hasenfank als:

Spanne, Rinde, Ohrenzwang, Band-

wurm u. f. stellt vorr. Vor Hunden, welche

nur durch pomphafte Annoncen und Prospekte angepreist werden, wird das Publicum gewarnt.

z. B. siehe Gerichtsverhandlung Berl. Tagebl. v. 9. November 1877, welches bei mir anliegt.

Einige Handwagen sind billig zu verl. Gerichtsstr. 9, in der Schwede.

Derartige Canarienvögel empf. W. White, Schloss 1.

Einen Krüper. und einen schwachen Handrollenwagen verl. Ranzstädter Steinweg Nr. 72.

### Canarienvögel,

Parter Race, verdeckt gegen Nachnahme von 5-20 fl. pro Stück. Für gute Schläger und lebende Kunstdarstellungen garantiert.

E. Kleye in Gangerhausen.

Parter Canarienvögel à 6 fl. Heinrichstr. 7, Tuchgeschäft.

### Bratfischflocke.

Ein Grundstück, Nähe der Johanniskirche sucht zu kaufen 21. Fleischergasse 14, 1. Et.

Ein Grundstück, innere Stadt, Suche zu kaufen.

Röhriges Großes Fleischergasse Nr. 3, I.

Innere Vorstadt sucht ein gutes Haus (mit wenig Vogel). A. S. Katharinenstr. 18, part.

### Beteiligung.

Ein junger unverheir. Kaufmann, von streng rechtlichem Charakter, wünscht sich mit vorläufig disponiblen 9-10,000 fl. an einem nur soliden Ort. Geschäft zu beitreten. Beste Referenzen über frühere Thätigkeit stehen zur Seite. Ges. Offerten sub P. M. II 852 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbett.

### Alte Bücher,

Ritterliche, Delgemälde, Münzen, gebrachte Briefmarken werden fortwährend gefaßt.

Auerbachs Hof. Gewölbe 48.

Gutgehaltene Tageblätter kaufen zum Maximalpreis.

Macmillan's Frau Grabner, Leibhansdruck.

### Winter-Ueberzieher,

alle getrag. Garderobe kostet zu höchstem Preis.

Ges. Adv. erd. Barths

Ein wertvoller Maler, der Cäcilie Hellen kann, wird als Geschäftsführer resp. Käufcher verlangt. Adr. erh. bei **Gramm**, Frankfurter Str. 33, III.

**Gesucht** 3 Komm., 4 Vermögt., 3 Kellner, 4 Kellnerin, 1 Gärtner, 1 j. Diener, 1 Kutscher, 3 Kutscherin, 5 Knechte & Friedrich Gr. Fleischberg, 3, I.

Ein gut empfohlener **Maschinenbauer** findet bei einem Beraterkreis zur Beauftragung von Maschinen und Ketten dauernde Stellung.

Beworbsgeld werden auch in der Ziegelabfertigung erwartete Bewerber.

Dreifach mit Angabe über die seitige Thür ist seit einigen Tagen unter L. Gr. Bitterfeld postlagernd.

Ein Schriften-Berggoldber wird bei **E. J. Einsiedel**, Berliner Str. 52 gefügt.

Täglich **Steindrucker u. Wurfsche** sofort gesucht. Fleischerplatz Nr. 7, 2. Etage.

Ein Buchbindergehäuse ges. Reichstr. 15, 4. Et.

Ein Buchbinder gesucht auf Sortiment.

**H. Fleischer**, Poststraße 15.

Einen Buchbindergehäusen sucht

**H. Herrfurth**, Osterstraße 17.

Ein tüchtiger **Schlosser**, welcher sich auf Tafelwangen gut versteht, kann sofort eintreten.

Dreifach unter Schlosser durch die Expedition dieses Blattes.

1 Tischlergesuchte sucht A. Leine, Oberhardstrasse 11.

Einen Tischlergesuchte sucht

**H. Lorenz**, Oberhardstrasse 62.

**Gesucht** 1 Wache-Diener. Mit g. Alteien zu melden bei Oertel, Neustadt 27, parterre.

Ein Steindruckerlehrling findet sofort Stelle

**A. Bindt**, Reudnitz, Heinrichstraße 5.

Stellenansuchendem jedweder

**Branche** kann das seit Jahren renommierte Bureau „Germania“ zu Dresden aufs Wärme empfohlen.

**Gesucht** 1 Oberkellner, Gasth. 100 & Co. 1. Kellnerin.

**B. Schlüter**, Wohlholz.

Zwei Robbenfänger

aus Proviant sucht **H. C. Jacobs**,

Sidonienstraße Nr. 47.

**Gesucht**

wird ein gewandter junger Mensch von circa 15—16 Jahren, welcher gute Empfehlungen und ein freundliches Wesen besitzt, eine hübsche geschäftige Handschrift schreibt und mit dem gebildeten Publikum bereits im Berichte gestanden,

Universitätsstraße 20 bei **Franz Ohme**.

Arbeitsbüroschen verlangt **Oesterstraße** Nr. 26.

Ein starker Hausbursche

von 18—20 Jahren, welcher folglich antreten kann, findet Stelle bei

**Kämmodek**, In der Pleißa Nr. 2.

Eine Schuhnaide wird für die freien Stunden gesucht **Ritterstraße** 46 im Posamentengeschäft.

**Gesucht** 3 Bellauer, 4 Del. Wirtschaft, 2 Kochm., 2 Kell., 4 Kellner, 1 Stud., 12 Dienstmädchen, 2. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

**Gesucht** wird eine fleißige Barbeiterin für Schneiderei Reichstrasse 13, 3. Et. 2 Tr.

**Maschinenschreiberin**, tüchtig in Wäsche, sofort. Sternwartestraße 15, Gartengebäude part.

Eine gut geübte Schneiderin kann dauernd die Geschäftsführung erhalten **Elsterstraße** 37, 4. Et.

Ein fleißiges, gut arbeitendes Mädchen findet gute Stelle.

Zu erst. Thomaskirchhof im Cigarren-

geschäft von Herrn Helm.

**Gesucht** 1 Wirthshäuserin Franke, Nicolaistr. 8, I.

**Gesucht** Köchin, 1 junge Wirthshäuserin für Deloncio, 1. Rödchen für Küche u. Haus sofort, gute Stelle, 3 tüchtige Bierwände auf Güter bei garem Gehalt Universitätsstraße 12, 1. Et.

**Gesucht** 3 pers. Köchinnen u. 1 anständ. bezeichnende Rödchen für Kinder Lupfergäschken 3, I.

**Gef.** 2 Röd., 4 St. 2 R. u. Haus, 2 St. neuerw. u. g. Mit d. Gr. Wiedach, Oberhardstr. 7, p.

**Gesucht** sofort eine selbstständige **Restan-**

**ration-Rödchin**, wo keine Frau ist.

Sternwartenstraße 18c, bei Klossing.

**Gesucht** 2 sol. Kellnerinnen, 1 Werkstatt.

**1 Wirthshäuserin**, B. Schlüter, Wohlholz.

Ein anständiges christliches Mädchen wird nach auswärts als **Kellnerin** gesucht. Nähertes

Reudnitz, Restaurant zum Lindenbaum

**Ges.** 2 j. flotte Kellnerin, Haus- u. Aufzugs-

mädchen d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, 1. Et.

**Gesucht** 3 gew. Kellnerinnen, 2 Kell., 2 St.

Ein anständiges christliches Mädchen wird nach auswärts als **Kellnerin** gesucht. Nähertes

Reudnitz, Restaurant zum Lindenbaum

**Ges.** 2 j. flotte Kellnerin, Haus- u. Aufzugs-

mädchen d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, 1. Et.

**Gesucht** 3 gew. Kellnerinnen, 2 Kell., 2 St.

Wohl. Dienstpersonal erhält seitens gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Treppe

**Gesucht** 2 Stubenmädchen für Hotel und

Restaurant, 1 gewandte fleißige Kellnerin durch

**J. Werner**, Kleine Fleischergasse 15, I.

**Gesucht** zum 1. Dec. ein äl. Haushälterin,

welches nahen kann, Petersstraße 12, 3 Treppe.

**Gesucht** zum 1. Dec. ein Röd. f. Küche u.

Hausbar. d. einer Dame Petersstein. 13, 2. Et.

Haushaltshälber wird sofort ein tüchtiges und

ordentl. Mädchen gesucht für Küche u. Hausbar.

Wit. Zeugnissen zu melden Gartenstr. 1d, 1. Et. r.

**Gesucht** ein Mädchen für Küche und Haus, gute Stelle Elisenstraße 18b, Hof 2. Et. linke

**Gesucht** sofort oder 1. Decbr. ein christliches

Mädchen von 15—16 3 j. zur häuslichen Arbeit

Poststraße Nr. 17, Schuhmauerengeschäft.

Ein nicht zu junges Mädchen wird folglich für häusliche Arbeit und zu einem Kind gesucht.

Wit. Nach zu melden Alexanderstraße Nr. 1, I. linke, Ecke der Erdmannstraße.

Eine Kinderfrau mit guten Altersen wird bald oder Neu Jahr gesucht. Meldeungen A. v. A. postlagernd Halle a. S.

**Gesucht** wird eine ältere Person zur Aus-  
arbeitung eines Kindes

Erdmannstraße 3—4, 4. Et. Kollström.

## Stellegesuchte.

Gangbare Artikel werden von einem leistungsfähigen Hause in Rom

### für Italien

zu vertreten gewünscht.

Adr. unter U. A. 115 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 25440)

## Etelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Buchhalter sucht zu Neu Jahr Stellung. — Werthe Adressen unter K. D. 748 befinden **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg. (H. 54389.)

## Ein cautiousfähiger gebildeter Mann

34 Jahre alt, verheirathet, der deutschen und englischen Sprache und Correspondenz vollständig mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen

### bald Stellung

als Correspondent, Reisender oder Lagerist, gleich welcher Branche. Offerten erbeten sub H. 22834 an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

**Gesucht** 1 Oberkellner, Gasth. 100 & Co.

1. Kellnerin.

**Gesucht** 1 Wache-Diener. Mit g. Alteien zu melden bei Oertel, Neustadt 27, parterre.

Ein Steindruckerlehrling findet sofort Stelle

**A. Bindt**, Reudnitz, Heinrichstraße 5.

**Stellenansuchendem jedweder**

**Branche** kann das seit Jahren renommierte Bureau „Germania“ zu Dresden aufs Wärme empfohlen.

**Gesucht** 1 Oberkellner, Gasth. 100 & Co.

1. Kellnerin.

Eine Schuhnaide wird für die freien Stunden gesucht **Ritterstraße** 46 im Posamentengeschäft.

**Gesucht** 3 Bellauer, 4 Del. Wirtschaft, 2 Kochm., 2 Kell., 4 Kellner, 1 Stud., 12 Dienstmädchen, 2. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

**Gesucht** wird eine fleißige Barbeiterin für Schneiderei Reichstrasse 13, 3. Et. 2 Tr.

**Maschinenschreiberin**, tüchtig in Wäsche, sofort. Sternwartestraße 15, Gartengebäude part.

Eine gut geübte Schneiderin kann dauernd die Geschäftsführung erhalten **Elsterstraße** 37, 4. Et.

Ein fleißiges, gut arbeitendes Mädchen findet gute Stelle.

Zu erst. Thomaskirchhof im Cigarren-

geschäft von Herrn Helm.

**Gesucht** 1 Wirthshäuserin Franke, Nicolaistr. 8, I.

**Gesucht** Köchin, 1 junge Wirthshäuserin für Deloncio, 1. Rödchen für Küche u. Haus sofort, gute Stelle, 3 tüchtige Bierwände auf Güter bei garem Gehalt Universitätsstraße 12, 1. Et.

**Gesucht** 3 pers. Köchinnen u. 1 anständ. bezeichnende Rödchen für Kinder Lupfergäschken 3, I.

**Gef.** 2 Röd., 4 St. 2 R. u. Haus, 2 St. neuerw. u. g. Mit d. Gr. Wiedach, Oberhardstr. 7, p.

**Gesucht** sofort eine selbstständige **Restan-**

**ration-Rödchin**, wo keine Frau ist.

Sternwartenstraße 18c, bei Klossing.

**Gesucht** 2 sol. Kellnerinnen, 1 Werkstatt.

**1 Wirthshäuserin**, B. Schlüter, Wohlholz.

Ein anständiges christliches Mädchen wird nach auswärts als **Kellnerin** gesucht. Nähertes

Reudnitz, Restaurant zum Lindenbaum

**Ges.** 2 j. flotte Kellnerin, Haus- u. Aufzugs-

mädchen d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, 1. Et.

**Gesucht** 3 gew. Kellnerinnen, 2 Kell., 2 St.

Wohl. Dienstpersonal erhält seitens gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Treppe

**Gesucht** 2 Stubenmädchen für Hotel und

Restaurant, 1 gewandte fleißige Kellnerin durch

**J. Werner**, Kleine Fleischergasse 15, I.

**Gesucht** zum 1. Dec. ein äl. Haushälterin,

welches nahen kann, Petersstraße 12, 3 Treppe.

**Gesucht** zum 1. Dec. ein Röd. f. Küche u.

Hausbar. d. einer Dame Petersstein. 13, 2. Et.

Haushaltshälber wird sofort ein tüchtiges und

ordentl. Mädchen gesucht für Küche u. Hausbar.

Wit. Zeugnissen zu melden Gartenstr. 1d, 1. Et. r.

**Gesucht** ein Mädchen für Küche und Haus, gute Stelle Elisenstraße 18b, Hof 2. Et. linke

**Gesucht** sofort oder 1. Decbr. ein christliches

Mädchen von 15—16 3 j. zur häuslichen Arbeit

**Sogis zu vermieten.** 3 Stufen, Küche und Wasserleitung. Zu erste Moritzstr. 17, 5.-6. I.

**Zu verm.** ist ein kleines Logis für 1 od. 2 Pers. Preis 10 M. Goldhabing 3 im Geschäft.

**Zu verm.** 1. Decke, oder 1. Januar ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche, Preis 60 M. Wiesenstraße 7, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** ein kleines Logis für eine kleine Familie Georgenstraße Nr. 5, Hof parterre.

Ein **Sogis**, Stube u. Kammer, vorne heraus, für 36 M. zu vermieten. Decke oder 1. Jan.

**G. Bothé**, Zeitzer Straße Nr. 24.

Ein kleines Familienlogis ist verhältnismäßig zum 1. Januar zu vermieten. Röhres

Tanzer Str. 7, Seiten- u. Porzellangeschäft.

Elegantes **Garçons-Logis** zum 1. December

an einen anständ. Herren zu verm. Gimmo'sche

Straße Nr. 27, 2. Et., Eingang Nicolaistraße 1.

**Garçons-Logis**, Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl.,

billig zu verm. Zeitzer Straße 24 b, 2. Et.

**Garçons-Logis**, gut möbl., mit

Johannesgasse Nr. 6 parterre.

**Garçons-Logis** an der Promenade.

Amel sehr freundliche Stube sind sofort über

1. Decke, zu vermieten Parterre, 2. 3. Et. r.

**Garçons-Logis**, Wohn- u. Schlafz., für 1-2 P.

sof. od. später zu verm. Ge. Windmühlenstr. 11.

**Garçons-Logis**.

Ein s. möbl. Zimmer, m. Saal- u. Hlsh. ist pr.

sof. od. 1. Decke, zu verm. Poniatowskystr. 1. II. r.

**Garçons-Logis** Elisenstraße 33, I., Ecke Albertstr., Zeitzer.

**Garçons-Logis**, 1 Sch. m. Kam. Ge. Fleischer, 2. IV.

**Garçons-Logis** Sophiestraße 11B, III.

**Garçons-Logis** Emilienstraße 5, IV. I.

**Garçons-Logis** Peterstraße 15, 5. I. 2. Et. r.

**Garçons-Logis** Pfaffenborster Str. 5, IV.

**Garçons-Logis** für 1 H. Turnerstr. 1, Hof III. I.

**Garçons-Logis** Neumarkt 19, r. 1. Et.

**Garçons-Logis** 1 möbl., sof. Lange Str. 18b, IV. I.

**Garçons-Logis** billig Schönberggässchen 5, 3. Et.

A furnished Room & Bedroom to let for one or two Gentlemen Humboldtstrasse 32, I.

Gut fedl. Zimmer mit Schlafeinheit, Ansicht nach der Prom., ist an 1 oder 2 Herren des Beamten- od. Kaufmanns-

standes preiswert zu vermieten

Röntgenplatz 19, 3. Etage 1.

Eine Stube nebst Kammer ist zum 1. Decke,

zu vermieten, auf Wunsch mit Pension

Querstraße Nr. 17, 2. Et. links.

1 großes Zimmer mit Schlafeinheit, möglicherweise 1 od. 2 Herren Stuhl 3 u. 4. Treppe A 3 Et.

Ein eleg. möbl. Zimmer nebst Cabinet ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Lange Straße Nr. 11, 1. Etage.

St. u. R. leer an 2. u. 3. Et. Preis. Grimm Str. 10, 4. Et. r.

Zu verm. 2 gr. St. m. R. Kochstr. 47b, II. r.

Eine möblierte Stube sofort zu ver-

mieten Poststraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein hübsch meubliertes Zimmer ist zu vermieten Emilienstraße 22, 3. Et.

Freundl., gut möbl. Stube für 1 od. 2 Herren passend Sibyllenstraße 32, 3. Etage rechts.

Ein sehr freundlich meubl. Zimmer ist zu ver-

mieten Davidstraße 78 U. 3. Etage links.

Zu verm. ein gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Handschl. Emilienstraße Nr. 7, 3. Et.

Röntberger Straße 27, 1. Etage

1. December ein kleines Zimmer zu vermieten.

Ein mbl. Stübchen, auf Wunsch mit Koch, ist

billig zu vermieten Röntgenstraße 6, 4. Et. links.

Ein Stübchen, sep., mit Kochloge, an eine solide Person billig zu vermieten Lehmann's Garten, 3. Haus, 4 Treppen bei Mado.

Zu vermieten ein bequemes Stübchen, sep., mit oder ohne Bett Windmühlenstraße Nr. 7.

Wegstraße Nr. 27, 3 Treppen rechts, ist eine kleinere, freundl. möbl. Stube zu vermieten.

Zu vermieten eine unmöblierte Stube

Südstraße Nr. 14, 4. Et. rechts.

Eine Stube zu vermieten

Nordstraße Nr. 11, IV. J.

Wohl. Stube f. 2 Herren, Woche 2 x 50 M. Petersleinweg Nr. 51, 4. Etage links.

1 gr. Stube f. 5. R. Kunst Steinweg 12, 4. Et. r.

Ein meubliertes helles Stübchen Stuhl 29, 3. Et.

Zu verm. mbl. Stube Kohlenstr. 11, 2. Et. r.

Et. Zimmer f. 1 oder 2 H. Alexanderstr. 28, III.

1 freundl. Stübchen Gaußstraße 2, 2. Et.

1 fedl. meab. Part.-Stube zu verm. Elisenstr. 16.

Ein sep. Stübchen ist als Schlafz. an 1 Hen.

od. 2. zu verm. Aachenstraße 10, I. Readnich.

Eine kleine Schlafrstelle für 2 Herren Ran-

nädder Steinweg Nr. 8, 3. Etage links.

Schlafrstelle, sep. Eing., Matratzenbett, Preis

pr. Woche 2 x 12, sofort offen Ritterstraße 21, I.

Gr. Stube als Schlafrstelle Sidonienstr. 52, III. r.

Schl. Stellen sind offen Röntgerstraße 2c, 4. Et. r.

2 Schlafrstellen für Herren Schulstraße 1, 4. Et. r.

2 gr. Schl. billig f. 5. R. Mendelssohnstr. 8, IV.

freundl. Schl. Sternwartenstr. 16, Et. B, IV.

Schl. w. Höchst. W. 1. Et. Gr. Fleischer, 18, IV.

Stub. als Schl. an 2. Hrn. Brühl 80, 4. Et. r.

Dr. Schloss f. 5. Sternwartenstr. 37, 5.-6. II. r.

Schlafrstelle Peterstraße 15, Hof 18, 3. Et. links.

Dr. Schloss f. Rost f. Röd. Dorotheenstr. 11, III.

Dr. Schloss, pro M 17½, w. Röntgenpl. 16 IV. L.

1 fedl. heizb. Stube als Schlafrst. Ebalstr. 12, IV. L.

Schl. in wödl. St. Sternwartenstr. 14, 5. I. III.

Eine Schlafrstelle Gerberstraße 67, Hof 2 Et. r.

2 Schloss f. 5. R. Et. 16 w. Schletterstr. 10, 5. II. L.

Schl. Stelle Markt Nr. 3 Et. B, 4 Et. rechts.

Schl. Stellen mit Haushalt. Neumarkt 3, 4. Et.

1 Et. Schl. f. 2 H. Kunst. Steinweg 8, II. L.

Offen ist eine Schlafrstelle Große Wind-

mühlenstraße Nr. 15, Hof links 1. Et. links.

Offen ist eine freundl. Schlafrst. mit Rost für

Herren Peterstraße 35, Et. C 3 Et. Friedling.

Offen sind fedl. Schlafrstellen in einer Stube f.

Herren St. u. Höchst Rüntzberger Str. 42, 5. III. I.

Offen 2 fedl. heizb. Schlafrstellen f. Hrn. mit

Haushalt. Wielenstraße 12, 1. Treppe B, links.

Offen f. 5. Schl. Johannestrasse 20, III. r.

Offen 1 Schlafrst. Peterstraße 16, 2. Et. r.

Offen f. 5. Schl. f. 5. R. Moritzstr. 17, 3. Et. r.

Offen Schlafrst. für 1 Hrn. Reichstr. 14, Hof III.

Offen 2 Schl. Readn. Gemeindestr. 33, II.

Offen 2 Schl. f. Hrn. Et. beschr. 3, III. den.

Offen Schlafrst. f. Herren Gerberstr. 5, Hof r. I.

Off. Schlafrstelle 5. H. mit Haushalt. Neumarkt 13, 3. Tr.

Offen 1 Et. Schlafrst. f. 5. Alexanderstr. 19, Hof vor 1.

Off. Schlafrst. f. 1. und 2. Mod. Blaum. Str. 13, 5. IV.

Offen Schlafrstelle Readnig, Gemeindestr. 32, 3. Et.

Off. 2 Schl. R. Fleischerstraße 11, II. II.

Off. 2 fedl. Schl. m. Schl. Blaumstr. 1. II.

Off. 1 Schl. an Hrn. St. Windmühlenstr. 8, I.

**Zu Familien-Festlichkeiten,**

**Regelgesellschaften** sowie zu allen ge-

feiltschaftlichen Zwecken halte meine Vocale

bestens empfohlen.

Die Vocale gebe sieb unentbehl.

Stadt London. A. Neumeyer.

Auf meiner **Regelbahn** ist noch 1 Tag in der

Woche frei J. Michael, Windmühlenstr. 7.

**L. Werner**, Tanzlehrer. Heute Abend

neuer Scholaren St. Windmühlenstraße Nr. 7.

**Gesellschafts-Halle**,

Ritterstraße Nr. 9.

Heute Montag von 8 Uhr an Flügelkünsten.

**Frl. Johanna Wegner**,

2. Auftritt der Chor. Säng. u. Tänzerin

**Frl. Mathilde Mirton**,

Auftritt der Soubrette u. Chor. Sängerin

**Frl. Mathilde Lukat**,

der Cölln. Sängerin

**Frl. Catharina Ohnstein**,

der Gesang- u. Charakter-Romant.

Herren Böhmer und Werner.

Auf. 8 Uhr. Entrée 50 M. Raum. Platz 75 M.

**Robert Roniger**.

**Tunnel.**

**Hôtel de Pologne.**

Gastspiel der Wiener Operetten-Soubrette

**Fräulein Amalie v. Kraft.**

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 323.

Montag den 19. November 1877.

71. Jahrgang

## Insel Buen Retiro.

Heute Montag den 19. November  
leichte große Vorstellung des berühmten Ossée-Tauchers Michael Schukat,  
mit seinen neuen Taschen-Sportarten, mit welchen derselbe im Stande ist 6 Stunden unter Wasser zu bleiben.  
Ausgang um 3 Uhr. Eintritt 25 J. Kinder 10 J.  
Dabei empfiehlt großes Fischessen, sowie reichhaltige Speisekarte, frischen Kaffee und selbst-  
gebackenen Pfannkuchen.  
W. Rosenkranz.

## Eutritzsch zum Helm.

Heute und morgen  
**Kirmes**

wohl ergebenst einladet  
NB. Sonntagsfahrplan der Überlebahn aller 20 Minuten  
Stierba.

Heute Montag  
Orts-Kirmes und Ballmusik,  
dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, die auch  
Döllniger Soße, & Biere bestens  
G. Höhne.  
Omnibusse gehen von 7 Uhr an Station  
Wangenplatz.

Den geehrten Gesellschaften und Vereinen Leipzigs hiermit zur  
gef. Kenntnisnahme, dass ich von heute ab ein  
**vollständig neues Theater**  
für den Preis von 15 J. inklusive Theater-Dienst zur Verfügung  
H. Stamminger.

**Restaurant Peterschlossgraben.**  
Heute erster Auftritt des ersten  
**Culmbacher Action-Export-Bieres**  
für Leipzig  
alleiniger Ausschank.  
**F. C. Canitz.**

**Hotel de Saxe.**  
Heute Schlachtfest.  
Biere &. NB. Das Schwein ist mikroskopisch auf Trichinen untersucht.  
H. Strässner.

**Weintraube in Gohlis.** Heute Schlachtfest.  
Das Schwein ist auf Trichinen untersucht.  
H. Schlegel.

**Prager's Bier-Tunnel.** Heute Schlachtfest.  
Crostiger Lager- u. eicht Böhmischer Bier &  
empfiehlt Carl Prager.

**Zill's Tunnel.** Heute Schlachtfest, Bier vorzüglich empfiehlt  
Louis Treutler.  
NB. Alle bei mir geschlachteten Schweine werden auf Trichinen untersucht.

**No. 1.** Thonberg, Vogt's Restauration.  
Heute Schlachtfest.

**Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenckner, Poststr. 13.**

**Restaurant Dönicke,** Heute  
Grimma'sche Straße Nr. 37. Kartoffelpuffer.

Großes Bier von Fr. Erich  
immer gleich guter Qualität

**Norddeutscher Hof.**  
Heute Abend Kartoffelpuffer.  
Fritz Timpe.

**Italienischer Garten.**  
Täglich gewählte Speisekarte.

Freiherrl. von Tucher'sches, Ritterberger und Niedes'ches Lagerbier vorzüglich schön.  
G. Mohmann.

**Gosen-Schenke zu Eutritzsch.**  
Heute Montag Karpfen polnisch  
L. Fischer.

**Kleine Funkenburg.**  
Immer noch  
altes Plauener Lagerbier somos.  
J. & Winterling.

**Michaell's Concert-Halle**  
11. Sternwartenstraße 11.  
Heute und folgende Tage  
**Concert und Vorstellung**

der beliebten Sängergesellschaft d. H. Herrn  
R. Bonneburg.

**Furkert's Restauration,**  
Taubenstraße Nr. 7.

Heute Concert und Vorträge der beliebten

Singspiel-Gesellschaft A. Hoffmann. Auf-

treten der Damen Fr. Margaretha, Fr. Paula,

Fr. Minna, Fr. Therese und des Charakter-

Romans Ad. Hoffmann. Programm neu.

Ausgang 1/2 Uhr.

**Restaurant Deutschland.**

Gr. Windmühlenstraße 46.

Täglich Concert und Vorträge.

Ausgang 7 Uhr.

**Blaues Ross.**

Concert und Vorträge.

**Café Rothe.**

69 Brühl 69, 1. Etage.

Täglich Concert und Vorträge.

Auftritte von 4 Damen und 2 Herren.

Ausgang 7 Uhr.

**Restaurant Hause.**

6 Petrikirchstraße 6.

Concert und Vorträge.

Auftritte der Görlitzer Sängerin Signorina

Gerrari, sowie des gesamten Künstlerpersonals.

Ausgang 1/2 Uhr.

**Restaurant von F. W. Bosch,**

Schloßgasse 13 b.

Heute und folgende Tage Concert und

Vorträge der Gesellschaft Müller.

**Ton-Halle.**

Heute Montag

**Concerto-Ballmusik**

Ausgang 7 Uhr. J. G. Möritz.

**Kühnrich's Restaurant**

51 Nicolaistraße 51.

Heute Montag Schlachtfest.

**Schlachtfest** heute, sowie jeden

Montag (B. B. 187.) Thomaskirchhof 15.

Die bei mir geschlachteten Schweine werden vom

Herrn Beizelschläger H. Böhme untersucht.

Die Braunschweiger Potterielisten liegen aus.

**E. Vettters, Gewandhäuser 1.**

Heute sowie jeden Montag Schlachtfest.

Untersucht vom Herrn Amts-Thierarzt Dr. Böhme. Schuhmühl

E. Vettters.

**H. Böhme's Restaurant.**

26 Katharinenstraße 26.

Heute Abend Roastbeef engl.

G. Bier und Soße.

**H. Sommerlatte,**

4. Grimmaische Straße 4.

Heute saure Hinderkäppchen, Böhmisch

und Lagerbier. Potterie-List: Braunschweiger

und Sachse.

**Mittagstisch, Privat, Engelsgr., Eingang**

Spiegelg. 7b, v. J. A. Engelhardt, Jr. Peterstr. 12.

**Berlitz**

eine goldene Damen-Uhr mit doppelter

goldener Kette am Sonnabend Nachmittag.

Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung.

Obstmarkt Nr. 3, 2 Teppen.

**Verloren** Donnerstag Nachmittag ein

goldener Ring von einer Uhr. Gegen Belohnung

abzugeben Neustadt Nr. 13 bei Frau Weiß.

**Gestohlen**

wurde am Sonnabend Abend v. 8—11 Uhr aus

der Restauration von Kitzing & Helbig: 1) Ein

fast neuer Winter-Überzieher von dunkelblauem

seinen wollnen Stoff, mit Sammetkragen, in der

Seitentasche 1 Paar getragene grüne Handschuhe,

2) ein Stoc, fast neu, hellblaue Olive,

gelber Riesen, im Griff A. M. eingewirkt, (3)

ein getragener niedriger schwarzer Hüftst.

Dagegen zurückgelassen ein alter niedriger

schwarzer Hüft mit der Fabrikmarke Wilh.

Westermayer in Fürth.

Einige Wahrnehmungen werden erbeten im

Geschäft Thomaskirchhof Nr. 7.

**Gefunden** am 15. d. M. in einer Druschke

ein Opernglas. Abzuholen Brühl 7, 3 Cr.

**Bekanntmachung.**

Die Schulden des verstorbenen Schnitt-

warenändlers Adolph Bauer in Leipzig

werden hierdurch aufgesondert, nun-

mehr sofort an Unterzeichneter Zahlung

zu leisten, währendfalls Klagenstellung

erfolgt.

Leipzig, den 17. November 1877.

Advocat Ludwig (Vetterstr. 36),

Curator in Bauer's Concert.

Wer spielt die Hälfte eines 1/4 oder 1/2 Pooses

mit. Adressen unter A. B. postlagernd.

(Eingesandt)

Ganz besondere vortheilhaftest Gin-

aus von

**Kleiderstoffen**

bei

**P. Pinus, Salzgäßchen.**

Wo tanzt man Quadrille sonst und schon

Gärtnerstraße Nr. 3, 1. Etage

dicht am Markt.

Wo tanzt man gutes Böllergesäß?

In Deutsch's Hof, Weißstraße 5

und Nikolaistraße Nr. 47.

(Eingesandt)

Karlichen!

Heute auch schon manchen Ulk gemacht.

Bei des L. B. C. werde ich zur best. Dienst

erscheinen.

Und Liebe.

Herrn: Kleiderst. zu kaufen gef. bitten m. zu 5.

Empfehlenswert ist das vorzügliche

Münchner Schankbier in der

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21. H.

(Eingesandt)

Ganz besondere vortheilhaftest Gin-

aus von

**Kleiderstoffen**

bei

**P. Pinus, Salzgäßchen.**

Wo tanzt man Quadrille sonst und schon

Gärtnerstraße Nr. 3, 1. Etage

dicht am Markt.

Wo tanzt man gutes Böllergesäß?

In Deutsch's Hof, Weißstraße 5

und Nikolaistraße Nr. 47.

(Eingesandt)

SLUB

Wir führen Wissen.



## Jahresbericht der Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, (Münzstrasse 56)

von Dr. med. G. Klemm.

**II. Theil: Hautkrankheiten.** Es wurden im lebhaftesten Jahre im ganzen 120 Hautkrankheiten entgegengesetzte behandelt. Der grösste Theil derselben war mit älteren Leidern der äußeren Decke befasst und es waren zahlreiche Formen der oft so durchnässten Hautkrankheiten vertreten; besonders waren die vom Lande kommenden Kranken oft im Sitz veralteter Nebel, gegen die gewöhnlich so gut wie nichts angewendet werden kann. Die Heilung vergleichbarer Leidern hat hier, wie überhaupt in den Polikliniken, mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, da die äußere Behandlung, das wichtigste Erforderniss, nur in unvollkommener Weise ausgeführt wird.

1) Nässeflechte, Eczema, 24 mal, 14 mal bei Männern; sie war die häufigste Hautkrankheit und stellte sich sehr verschiedenartig dar nach Sitz und Form: bald nassen, entzündet und schmerhaft als rothe Hautfläche an den Gelenken oder trocken, abschilfend usw. Sitz zumeist an den Armen, Händen und Beinen. Sie hatten seit mehreren Jahren bestanden und erwiesen sich dann schwer- oder unheilbar. Am bedenklichsten waren 3 Fälle mit stark ausgedehnten Flecken am Unterschenkel. Auch bei Kindern kam dieselbe im Gesicht 6 mal als sogen. Wulstschw. Crusta lact. vor. 2) Nasenflechte, Prurigo, 14 mal bei Erwachsenen, war zumeist über Rumpf und Beine ausgebreitet und bestand meist in reichlicher Exposition von kleinen, rothen oder braunen Knäckchen, die äußerst beständig juden; durch das bestige Jaden war besonders bei den Kindern (5 mal) die Oberhaut sehr zerkratzt und zeigte blaue Risse. Bei den Erwachsenen war das Jaden äußerst peinlich und batte durch das Jaden zur Beschämung und Verdeckung geführt; in 5 Fällen (Männer) hatte das Jaden Jahrlang gedauert. 3) Schuppenflechte, Psoriasis, 8 mal, & durch Bildung zahlreicher weißer Schuppen charakterisiert, die bald einzelne Flecken bilden, bald ganze Gelenke bedecken; fand nur bei Erwachsenen vor und zwar meist an den Extremitäten (Gelenken). Die Schuppenbildung war oft bedeutend, besonders wenn die Krankheit seit Jahren gedauert hatte, war aber schmerzlos; bei 2 Kranken bestand sie seit 4 und 7 Jahren und hatte zur Verdeckung der kranken Hautpartien geführt. Die Ursache war meist nicht nachweisbar; mehrmals lag Erdigkeit vor. 4) Nasenflechte, Acne, 12 mal, besonders beim männlichen Geschlecht, oder Kapferausbildung,

d. i. eine Entzündung der Haarfolge mit nachfolgender Pustelbildung, welche sich besonders im Gesicht, an den Nase, Stirn und an Rücken ebenfalls zeigten. Hierher gehört auch die Bartflechte, Mantagra, die 8 mal im Bartreiche ihren Sitz hatte und die Entzündung der Haarfolge der Barthaare zur Ursache hatte. Bartflechte des Gesichts war öfter mit Magenleid verbunden. 5) Kleinflechte, pityriasis, 9 mal, nur bei Erwachsenen; 4 mal war fast der ganze Kampf von den braunroten abschilfenden Flecken, denen meist eine Pustulierung zu Grunde liegt, bedeckt. In den übrigen Fällen waren die verführten Partien klein. Ost hatten die Flecken seit Jahren bestanden und waren ebenso bei gefunden wie Frauen und Personen vor. Auch diese Form erwies sich als bartnäbig und schwer heilbar; 6) Scabies, 7 mal bei Erwachsenen, 2 mal bei Kindern; war meist über Arme und Rumpf verbreitet und zeigte zahlreiche Verkrüppungen. Bei 3 Kranken waren Pusteln entstanden und auch Verdickungen (Anschwellung) waren hin und wieder sichtbar. 7) Geschwüre oder Salzflässe an den Beinen, 4 mal, die lange schon bestanden und zur Anschwellung und Schmerhaftigkeit des betreffenden Theiles geführt hatten; das Leiden verbündete 2 Kranken am Gelenk einige Male vor, und haben besonders bei zwei Kranken das ausfällige Bild der Corona an der Stirn. Die bedenklichste Extraktion war ein Lupus, Haarwulst im Gesicht, der dasselbe in aufsässiger Weise entstellt und behauptet dass ganze Gesicht einnahm. Die Heilung erfolgte hier und bei manchen anderen durch die gehörige innere Behandlung und Arzneimittel. Auch einige Kinder trugen die Krankheit in mehrfacher Form an sich: 2 kleine Kinder ( $\frac{1}{2}$  Jahr) hatten Eczema am Ärter und Wundstein (Excoriationen) an sich, ein anderes litt an Schläfenfalten an den Füßen, ein anderes hatte rothe Flecken, Rosacea, am Körper und gleichzeitig chronischen Ratzenfleck; alle 4 Kinder waren elend; die Infection war deutlich nachweisbar und rührte von Vater Seite.

Es ist für den Zweck der Poliklinik recht wünschenswert, daß die mit Hautleiden behafteten sich bald nach Beginn des Leidens einstellen und dann einige Zeit regelmäßig erscheinen, da sonst die Heilung leicht vereitelt wird.

11) Krankheiten der Kopfhaut: Rassende Flechte, Eczema, 1 am Mal vor, stellte meist ein veraltetes Jaden vor, nur 1 mal war es frisch entstanden; auch bei 4 Kindern fand sich dieselbe Krankheit und wird da Kapferung genannt. Bei den nassen Kopfhautflechten waren die Haare

durch den Blascheninhalt verklebt und Krusten vorhanden. Ferner 4 mal Kleinflechte, pityriasis cap., die oft mit Reizbarkeit der Kopfhaut verknüpft war. Bei 2 Kindern endlich war Favus, Erdgrind, entstanden und dauerte schon längere Zeit, der Kopf war gänzlich mit scheibenförmigen, gekrüppelten Haaren, die einen schwüligen Geruch erzeugen, bedeckt. Die Ursache war der Favus-Pilz, der auch die Luft durch vermittelte. Auch die seltene Schleimflechte Herpes tonsurans kam 1 mal bei einem 10-jährigen Mädchen vor, die in Folge 3 Jahre Flecken auf dem Kopfe hatte.

12) Syphilisitische Hautkrankheiten. Während bei dem bisher genannten keine spezifische Ursache oder eine parasitäre vorhanden war, war hier das syphilisitische Virus die Ursache und diese verlangten die entsprechende innere Behandlung. Es fanden vor: Hautgeschwüre an Nase und Mundwinkel, Rhagades, 3 mal bei Männern. — Schuppenflechte, Psoriasis, 4 mal verbreitet über Hals und Arme. Verdickungen (Infiltrationen) im Hohlhand, die geöffnet sind und abschilfern, 2 mal, alte Nebenflechte auf der Kopfhaut 1 mal und 1 mal am Unterschenkel. Auch Nasen- und Blaschenabschläge fanden sowohl am Kopf als am Rumpf einige Male vor, und haben besonders bei zwei Kranken das ausfällige Bild der Corona an der Stirn. Die bedenklichste Extraktion war ein Lupus, Haarwulst im Gesicht, der dasselbe in aufsässiger Weise entstellt und behauptet dass ganze Gesicht einnahm. Die Heilung erfolgte hier und bei manchen anderen durch die gehörige innere Behandlung und Arzneimittel. Auch einige Kinder trugen die Krankheit in mehrfacher Form an sich: 2 kleine Kinder ( $\frac{1}{2}$  Jahr) hatten Eczema am Ärter und Wundstein (Excoriationen) an sich, ein anderes litt an Schläfenfalten an den Füßen, ein anderes hatte rothe Flecken, Rosacea, am Körper und gleichzeitig chronischen Ratzenfleck; alle 4 Kinder waren elend; die Infection war deutlich nachweisbar und rührte von Vater Seite.

Es ist für den Zweck der Poliklinik recht wünschenswert, daß die mit Hautleiden behafteten sich bald nach Beginn des Leidens einstellen und dann einige Zeit regelmäßig erscheinen, da sonst die Heilung leicht vereitelt wird.

### Der Bestimmung der Wandlerlager.

Die durch Reichsgesetz vom 13 Mai 1870 für die aus dem Betrieb eines Gewerbes ausreichend erhaltene Befreiung der einzelnen Bundesstaaten Deutschlands, entgegen der in § 1 dieses Gesetzes

ausgesprochenen Regel, wonach ein Deutscher nur in demjenigen Bundesstaate zu direkten Staatssteuern veranlagt werden darf, in welchem er seinen Wohnsitz hat, besagt, daß Gewerbetreibende in Deutschland nicht am Orte ihres Wohnsitzes, wenn sie nicht dafür ein Gewerbe betreiben, sondern nur an dem Orte oder an den mehreren Orten, wo sie ihr Gewerbe betreiben, mit direkten Steuern belastet werden dürfen. Aus der Absicht des Gesetzes erhebt, daß hier unter direkten Steuern direkte Abgaben aller Art zu verstehen sind, mithin nicht nur die direkten Steuern zur Staatskasse, sondern auch derartige Steuern zu Gemeindekassen, Armenkassen, Schulkassen, Kirchenkassen, soweit dieselben vom Gewerbetreibenden erhoben werden. Denn soll eine doppelte Besteuerung vermieden werden, so muss solche auch die Kommunalsteuern betreffen, da es für die Befreiung nicht daraus kommt, zu welchen Zwecken sie eine doppelte Besteuerung trifft, sondern davon, daß sie überhaupt von einer solchen nicht betroffen werden.

Im Einlaufe hiermit steht das projectierte sächsische Gesetz über die Besteuerung der Gewerbetreibenden im Umherziehen auch nichtsächsischen Deutschen gegenüber, indem das Reichsgesetz eine solche Besteuerung für den Gewerbetreibenden im sächsischen Innlande nach sächsischen Bestimmungen und zu Zwecken Sachsen's besondert nachsicht. Es ist eine solche Besteuerung aber nicht nur zu Lasten des Staates Sachsen für Staatszwecke sondern außerdem auch von Seiten der Gemeinden Sachsen für Gemeindezwecke, Kirchen, Schulzwecke und Armenzwecken. Der jetzige Gesetzentwurf soll nun die Besteuerung für Sachsen weiter hinzüber noch keine klaren Bestimmungen enthalten. Zu einer Besteuerung eines solchen Gewerbetriebes von Seiten der Gemeinden bedarf es keines Gesetzes, es müssen lokale Beschlüsse von Seiten derselben gefaßt werden, auf Grund welcher die Gewerbe solcher Art mit lokalen Abgaben zu beladen sind und zwar an die Steuern, welche zur Staatskasse erhoben werden.

Daher würde es politisch falsch sein, wenn das projectierte sächsische Gesetz die Verwendung der neu anzulegenden Steuer für Wanderlager zu Gunsten der Gemeinden und nicht des sächsischen Staates überhaupt vereinnahmen wollte. Diese Steuern schließen vielmehr die zu Gemeindezwecken von dem nämlichen Steuerpflichtigen zu erhebenden Abgaben (Steuern) im gleichen Weise aus und besteht selbstständig zu Recht, sobald sie von der Gesetzgebung beschlossen worden ist.

## Volkswirtschaftliches.

### 34 Millionen Mark unter 12,715 Familien verteilt!

Die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Lebensversicherung kann unmöglich besser illustriert werden, als durch die folgenden Summen, welche im Laufe eines einzigen Jahres von den Lebensversicherungs-Anstalten an sämtlichen Capitalien ausbezahlt werden. Hier sind die Zahlen dafür: Die 53 in Deutschland, Österreich und der deutschen Schweiz bestehenden Lebensversicherungs-Gesellschaften haben allein im Jahre 1876 in Folge von 12,715 Todessäulen unter ihren Versicherten die anständige Summe von beinahe 34 Millionen Mark (genau 33,941,941 M.) an sämtlichen Lebensversicherungs-Capitalien ausgeschüttet!!

Es sind demnach auch mindestens ebenso viel Familien, denen der Erbherr durch den Tod entzogen worden, mit grösseren und geringeren Capitalien ausgerichtet worden. Rechnet man zu einer Familie nur durchschnittlich 4 Personen, so sind jene 34 Millionen Mark unter 50,880 Personen verteilt worden, d. h. es sind also circa 51,000 Personen durch die wichtige und weise Fürsorge ihrer verstorbenen Familienväter mit Capitalien ausgerichtet worden, auf welche sie unter andern Umständen vielleicht nie hätten rechnen können.

Die „Allgemeine Berichts-Presse“ bemerkt dazu: Wie viel Kummer und Sorge, wie viel Not und Armut ist dadurch von jenen zahlreichen Familien weggehalten, die viele sonst vielleicht in die bitterste Bedrängnis gerathene Witwen und Weisen lassen jetzt — Dank der weisen Fürsorge ihrer Familienväter — beruhigt in die Zukunft blicken, da ihre fernere Existenz mit dem erstaunlichen Capital eine Grundlage gewonnen hat! Wie viele Leidtragenden, die unter anderen Umständen trostlos, arm und hoffnungslos am Ende ihrer Erbherrn gestanden haben würden, werden jetzt segnend zurückkehren an die Verstorbenen, die die Erb hand über ihre Familienmitglieder, über Freunde, Söhne und Töchter ausgetretet haben!

Über auch dem Altersanzugmannen muß es ein erhabenes Gefühl sein, daß er es ist, mit dessen Hilfe jene verstorbenen Familienväter diesen ihren segnenden Zweck erreichen können. In vielen, vielleicht den meisten Fällen sogar führt der Agent, der einfache Agent das Hauptverdienst, daß er für die Hinterbliebenen gesorgt. Außerordentlich, aufrichtig, und wer weiß wie sonst noch, mag der beste verstorbenen Familienvater den bestebenden Agenten vielleicht noch vor wenigen Minuten oder Wochen gemacht haben; es hat ihn vielleicht manchmal gar gereut, die wenigen Mark Gehalts an den immer wiederkehrenden Terminen gezahlt zu haben; er und möglicherweise seine Frau und seine Kinder haben den Agenten wohl manchmal sehr angelebt, wenn er die blanken Markstücke einsammelte, für eine

versicherung, die vielleicht der Habscherr gar gegen ihren Willen abgeschlossen.

Hente aber, nachdem ihnen der Erbherr entzogen und sie dennoch ohne Sorge in die Zukunft blicken können, hente, da die Witwe nicht mehr in Lodesangst über die Mittel zur Erziehung der Kinder zu sorgen hat, — hente denkt man wohl anders über den einfachen Mann, den Agenten, der oft nur mit Auswendung seiner ganzen Übertriebungskraft den Familienvater zum Abschluß der Lebensversicherung zu bewegen vermögt hat. Hente erschien sich seine Worte, seine prophetischen Aussichtserklärungen über das, was kommen könnte, was so oft kommt, wenn es am wenigsten erwartet wird, — über den plötzlichen Tod und über die große Witte, die dieselbe in jede Familie reicht. Hente denkt sie mit denkbaren Gefühlen an ihn zurück, während sie ihn selber nur wie einen Ostdiener, wie einen unerträglichen Exekutor betrachtet haben, der immer nur Geld holt, wie welches bringt; hente bitten sie dem Manne im Stille das Unrecht ab, daß sie ihm angehören, hente ist ihr großes Leid, daß die vespelte Ehe, die dieselbe in jede Familie reicht. Hente denkt sie mit denkbaren Gefühlen an ihn zurück, während sie ihn selber nur wie einen Ostdiener, wie einen unerträglichen Exekutor betrachtet haben, der immer nur Geld holt, wie welches bringt; hente bitten sie dem Manne im Stille das Unrecht ab, daß sie ihm angehören, hente ist ihr großes Leid, daß die vespelte Ehe, die dieselbe in jede Familie reicht.

Dass ist der tiefste, sittliche Kern, welcher der Lebensversicherung zu Grunde liegt, welcher den Stand eines Menschenmannes weit hinaushebt über das gewöhnliche Niveau der Geschäftswelt, und welcher der Altersanzugmann eine andere, höhere Stellung zuweist, ihr eine größere Wichtigkeit verschafft, als alle anderen Branchen des Geschäftsbüros sie jemals beanspruchen können. Nur der ist ein tüchtiger Agent, der dieses erhabende Bewußtsein von der großen Wichtigkeit und der humanen Bedeutung seines Standes mit sich herumträgt, der erst einmal selbst mit eigenen Sinnen wahrgenommen, daß er in seinem Beruf noch anderen, höheren Zwecken dient, als denen seiner geschäftlichen, pecuniären Interessen. Mag darum das Geschäft des Agenten auch ein mühseliges, oft genug schwieriges sein, mag er oft genug auch bestimmt darüber sein, daß das Publikum sich des Erkenntnisses von der humanen, echt wohltätigen Wirksamkeit der Lebensversicherung verschließt, mag er oft auch bittere, trübe Erfahrungen sammeln, manch abweisendes Wort hören müssen, — schließlich bleibt ihm doch das Bewußtsein, daß er im Dienste einer guten Sache steht!

### Oesterreichs Getreide- und Hülsenfrucht- und Mehlhandel 1877.

K. Wh. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres hat der österreichische Getreidehandel einen bedeutenden Aufschwung erfahren. Die Gesamtmenge des ein- und ausgeführten Getreides betrug nicht weniger, denn 10,442,721 metrische Centner, oder 4,023,528 mehr als 1876.

Auf die Einfuhr kamen 4,835,853, auf die Ausfuhr dagegen 6,107,068 Ctr.; dort ein Plus von 2,136,387, hier ein Solches von 1,887,141 Ctr. gegen 1876.

Weizen, Speltz ohne Hüllen, Roggen und Mais (Rufus) figurirten dabei mit 3,890,757 Ctr. bei der Einfuhr, dagegen mit 3,070,882 Ctr. beim Export: So. 6,781,639 Ctr. oder 2,721,002 mehr als 1876.

Die übrigen Artikel der Getreide- und Hülsenfruchtinfrau beliegen sich nur auf zusammen 644,866 Ctr. (Gefüge 254,197 Ctr. Reis, entfällt 202,982 Ctr. Hafer 105,755 Ctr. Bohnen, Erbsen, Linsen, Widen, Bittern 26,397 Ctr. c.). Hafer stetsmal stärker war aber die Ausfuhr in den leichterwähnlichen Getreidesorten und Hülsenfrüchten. Sie betrug 3,056,186 Ctr. (Gefüge zu 1,854,376 Ctr. Hafer zu 631,203 Ctr. Mais zu 370,450 Ctr. Bohnen c. zu 144,923 Ctr. Hirse zu 28,505 Ctr. c.).

Der Weizenhandel hat sich mehr als verdoppelt, die Zunahme des Im- und Exportes beträgt 108 Prozent.

Der Mais- und Export flieg um 970,763 Centner oder 55 Prozent gegen das Vorjahr, der Roggenhandel um 110,824 Ctr. oder nur um 14 Prozent.

Der Weizenhandel hat sich mit einem Saldo-Creditor von 55,296 44 M. unter Berücksichtigung des Reservefonds 27,718 53 M. auf somit 27,577 91 M. als Verlust auf neue Rechnung vorgetragen.

↑ Dresden, 17. November. (Dresdner Steinkohlenbau-Verein) Die hente hier stattgehabte, von 21 Aktionären mit 560 Aktien und 55 Stimmen befreite, 31. ordentliche Generalversammlung des Dresdner Steinkohlenbau-Vereins genehmigte einstimmig und ohne Verboten den von uns bereits besprochenen Geschäftsbuch für 1876/77, beschloß über die Verwendung des Reingewinnes in Gemüthe der gemachten Vorschläge und erhielt ihre Zustimmung zu der vom Ausschuß bewirkten Aufstellung der Jahresrechnung. Zur Beschlussfassung über die in Folge der Erinnerungen des Handelsrichters sich weiter nötig machenden Abänderungen des revidierten Statuts war die Generalversammlung nicht competent, weil die hierzu erforderliche Vertretung von einem Drittelteil des Volumencapitals nicht vorhanden war. Vorher war offiziell mitgetheilt worden, daß das Direktorium durch die Wahl des Herrn Bankdirektor Wilh. Makowski ergänzt werden sei, nachdem Herr E. L. Hoffmann eine Wiederwahl definitiv abgelehnt hatte. Bei den Erinnerungen des Handelsrichters sich den Ausschuss für den Ausschuss und die Herren Handelsamtmann-Präsident Küste und Geb. Commerciellen-Bankdirektor Röhne wieder, sowie Herr Stadtbaudirektor Röhlisch von hier neu gewählt worden. — Den von dem Weißdirektor Herrn Baldau schließlich erstellte Bericht über die Geschäftslage des Unternehmens während der ersten Monate des neuen Betriebsjahrs ließ erkennen, daß eine wesentliche Verbesserung in den Umsatzverhältnissen eingetreten und daß sich die Chancen für die Ergebnisse der laufenden Berichtsperiode durchaus günstig gestaltet haben.

— In den Wochen vom 4. bis 10. November 1877 sind in den deutschen Münzfässern geprägt worden: In Goldmünzen: in Doppeltaler 906,420 M., in Kronen 85,620 M., in halben Kronen 1,245,675 M.; an Silbermünzen: in 50-Pfennigstücken 845,229 M. 50 J.; an Rödel- und Kupfermünzen Nichts. Die höheren Gesamtsummen auf Prägekosten betragen 1,511,152,010 M. (davon auf Privatrechnung 224,256,599 M.); in Silbermünzen 415,354,104 M. 30 J., in Rödelmünzen 35,160,344 M. 45 J. in Kupfermünzen 9,586,930 M. 27 J.

— Son. 1. bis 7. November 1877 hat die Reichsbank an Gold angelauft: In Barren für 134,424 M. 84 J.; vorher seit dem 3. Januar 1876 für 191,001,893 M. 45 J.; zusammen also für 191,135,818 M. 29 J. In Münzen ist Gold angelauft seit dem 3. Januar 1876 für 26,330,666 M. 33 J.

— Die Einnahme an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im deutschen Reich für die Zeit vom 1. April bis zum Schlus des Monats October 1877 ge-

